

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2021 bis zum
31. Dezember 2021
der
Syzygy AG
Bad Homburg v. d. Höhe

Syzygy AG, Bad Homburg v. d. Höhe

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Bilanz	31.12.2021 Euro	31.12.2020 Euro
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	25.713,79	33.766,95
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.115.829,15	1.675.679,12
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.429,95	679.546,85
	3.124.259,10	2.355.225,97
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	53.940.542,96	50.892.542,96
2. Beteiligungen	0,00	200.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	100.000,00	200.000,00
	54.040.542,96	51.292.542,96
Summe Anlagevermögen	57.190.515,85	53.681.535,88
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.689,22	14.583,88
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.101.797,17	4.606.016,02
3. Sonstige Vermögensgegenstände	304.206,22	3.284,22
	4.439.692,61	4.623.884,12
II. Wertpapiere	1.632.972,56	150.000,00
III. Guthaben bei Kreditinstituten	80.773,93	2.205.403,90
	1.713.746,49	2.355.403,90
Summe Umlaufvermögen	6.153.439,10	6.979.288,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten	172.412,66	211.675,36
Summe Aktiva	63.516.367,61	60.872.499,26
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	13.500.026,00	13.500.026,00
II. Kapitalrücklage	29.634.586,74	29.634.586,74
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00
IV. Bilanzgewinn	10.025.015,55	4.822.872,85
Summe Eigenkapital	53.159.628,29	47.957.485,59
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	373.834,53	1.549.258,77
2. Sonstige Rückstellungen	1.245.374,02	607.293,93
Summe Rückstellungen	1.619.208,55	2.156.552,70
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.417.669,06	4.904.761,88
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	119.467,88	279.139,24
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.248.943,05	4.993.912,05
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.951.450,78	580.647,80
davon aus Steuern	1.946.810,88	510.109,27
davon aus sozialer Sicherheit	-210,00	-522,00
Summe Verbindlichkeiten	8.737.530,77	10.758.460,97
Summe Passiva	63.516.367,61	60.872.499,26

Syzygy AG, Bad Homburg v. d. Höhe

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 Euro	2020 Euro
1. Umsatzerlöse	6.142.991,31	5.185.197,02
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.423.985,01	179.688,67
davon aus Währungsumrechnung	158.231,54	99.594,69
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.355.719,40	-1.168.001,51
Rohergebnis	12.211.256,92	4.196.884,18
4. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-3.246.137,27	-2.550.119,54
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-415.075,81	-371.692,95
davon für Altersversorgung	-21.454,00	-23.136,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-429.544,32	-312.003,76
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.511.011,81	-3.688.568,60
davon aus Währungsumrechnung	-171.332,11	-156.708,01
Betriebsergebnis	4.609.487,71	-2.725.500,67
7. Erträge aus Beteiligungen	1.490.365,38	1.058.230,52
davon aus verbundenen Unternehmen	1.490.365,38	1.058.230,52
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.867.994,91	6.545.796,28
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	93.628,72	455.612,93
davon aus verbundenen Unternehmen	17.444,83	16.793,69
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.653.512,62	-2.167.000,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-358.722,61	-530.950,75
davon an verbundene Unternehmen	-113.152,39	-183.443,04
Finanzergebnis	3.439.753,78	5.361.688,98
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-822.094,89	-1.651.964,29
13. Ergebnis nach Steuern	7.227.146,60	984.224,02
14. Sonstige Steuern	0,00	-13.175,27
15. Jahresüberschuss	7.227.146,60	971.048,75
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.797.868,95	3.455.753,10
17. Anpassung aufgrund des Verkaufs eigener Anteile	0,00	396.071,00
18. Bilanzgewinn	10.025.015,55	4.822.872,85

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

A. Allgemeine Angaben

(1) Angaben zur Identifizierung der Gesellschaft

Die Gesellschaft wurde am 1. Mai 2000 unter der Firma SYZYG AG (im Folgenden auch „SYZYG“) in das Handelsregister beim Amtsgericht Bad Homburg (HRB 6877) eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland. Die Anschrift lautet SYZYG AG, Horexstraße 28, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe.

(2) Anwendung der gesetzlichen Vorschriften

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 S. 2 HGB i.V.m. § 264d HGB aufgrund ihrer Notierung am Prime Standard der Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main.

Der Jahresabschluss der SYZYG AG ist nach den Vorschriften §§ 242 ff., 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

(3) Konzernabschluss

Neben dem handelsrechtlichen Jahresabschluss für die SYZYG AG wird entsprechend § 315e Abs. 1 HGB ein Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften, aufgestellt.

(4) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im vorangegangenen Geschäftsjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert fortgeführt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagegegenstände und Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt, und soweit abnutzbar, linear abgeschrieben.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegegenstände ist wie folgt:

Software	3 Jahre
EDV-Hardware	3 - 5 Jahre
Büroausstattung und Mietereinbauten	5 - 13 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Anlagegegenstände und Sachanlagen werden grundsätzlich vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Die gesamten Anschaffungskosten geringwertiger Anlagegüter werden in einem Sammelposten erfasst und seit dem Geschäftsjahr 2020 über 5 Jahre abgeschrieben, in Vorjahren wurden 3 Jahre als Nutzungsdauer unterstellt.

Unter den Finanzanlagen werden Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und sonstige Ausleihungen ausgewiesen. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei Tauschvorgängen zu dem hingegebenen Gegenwert bewertet. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr bestehen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalbetrag, gegebenenfalls abzüglich notwendiger Wertberichtigungen, angesetzt. Forderungen in fremden Währungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs unter Beachtung des Realisations- und Anschaffungskostenprinzips sowie des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder zu einem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern niedrigere Marktpreise notiert wurden. Wertpapiere in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs unter Beachtung des Realisations- und Anschaffungskostenprinzips bewertet.

Liquide Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten zu erfassen. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit notwendig bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages entsprechend berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremden Währungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs unter Beachtung des Realisations-, Imparitäts- und Anschaffungskostenprinzips bewertet.

Für latente Steuern erfolgt eine Verrechnung aktiver und latenter Steuern. Es erfolgt ein Ausweis in der Bilanz, sofern sich unter Berücksichtigung der Gesamtdifferenzenbetrachtung ein passiver Bilanzposten ergibt. Dabei werden auf Ebene der Organgesellschaften entstandene latente Steuern in die Betrachtung miteinbezogen. Im Fall eines bestehenden Überhangs aktiver latenter Steuern wird von dem Nichtansatzwahlrecht des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB Gebrauch gemacht. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz von 31,0%.

(5) Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit den verbundenen Unternehmen wurden Geschäftsbesorgungsverträge abgeschlossen, nach denen Dienstleistungen der SYZYG AG abgerechnet werden. Diese umfassen insbesondere Leistungen in den Bereichen Strategie-, Akquisition von Neukund:innen, Betreuung von laufenden Kund:innen, Betreuung des Rechnungswesens, Marketing-Dienstleistungen, Immobilien und Office Management sowie die Gewährung von Darlehen. Hierfür werden grundsätzlich Marktpreise bzw. bei Sachaufwendungen die angefallenen Kosten zuzüglich eines angemessenen Aufschlags für Gemeinkosten berechnet.

Die SYZYG AG hat mit der SYZYG Deutschland GmbH am 23. März 2012 mit Wirkung zum 1. Januar 2012 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Der seit dem 20. April 2009 zwischen der SYZYG AG und der SYZYG Media GmbH bestandene Ergebnisabführungsbetrag wurde durch die Verschmelzung der SYZYG Media GmbH (übertragender Rechtsträger) auf die SYZYG Performance Marketing GmbH (übernehmender Rechtsträger) mit Wirkung zum 2. Januar 2021 beendet.

Es besteht ein zentrales Cash Pooling durch die SYZYG AG mit den Tochtergesellschaften in Deutschland. Zum Bilanzstichtag sind die different GmbH, die SYZYG Deutschland GmbH und die SYZYG Performance Marketing GmbH in ein Cash Pooling einbezogen.

B. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens 2021 ist in beigefügtem Anlagespiegel als Anlage dargestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens beinhalten im Wesentlichen Software, das Sachanlagevermögen bestehend vor allem aus EDV-Hardware, Büroausstattung und Mietereinbauten.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich insgesamt um TEUR 3.048 erhöht. Darin sind Wertaufholungen vorangegangener Buchwertabschreibungen der Unique Digital Marketing (TEUR 3.929) und der SYZYG Performance Marketing (TEUR 1.531) enthalten. Dies stellt einen außergewöhnlichen Ertrag nach § 285 Nr. 31 HGB dar. Demgegenüber erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung der Beteiligung an der different GmbH aufgrund einer dauernden Wertminderung in Höhe von TEUR 2.412 (Vorjahr: TEUR 2.167). Dies stellt einen außergewöhnlichen Aufwand nach § 285 Nr. 31 HGB dar.

Ferner wurde durch Verschmelzungen der Anteilsbesitz neu strukturiert, indem im April 2021 die SYZYG Media GmbH und die SYZYG Performance GmbH auf die SYZYG Performance Marketing GmbH (übernehmender Rechtsträger) mit Wirkung zum 2. Januar 2021 verschmolzen wurden. SYZYG hielt jeweils 100% an den drei Gesellschaften, so dass keine externen Gesellschafter betroffen sind und SYZYG 100% der Anteile an der SYZYG Performance Marketing GmbH hält.

Die Beteiligung an der next media accelerator 2 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, wurde zum Bilanzstichtag aufgrund von einer dauernden Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben, da die Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 aufgelöst wurde. Dies stellt einen außergewöhnlichen Aufwand nach § 285 Nr. 31 HGB dar.

Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB:

	Anteil	31.12.2021 Eigenkapital	2021 Jahres- ergebnis
	in %	TEUR	TEUR
Ars Thanea S.A., Warschau/Polen ²	80	1.382	554
diffferent GmbH, Berlin ²	78	2.310	192
SYZYG Performance Marketing GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe ²	100	516	1.572
SYZYG Deutschland GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe ²	100	97	-67
SYZYG Digital Marketing Inc., New York City/USA ²	100	-202	193
SYZYG UK Ltd., London/Großbritannien ^{1 2}	100	-42	107
Unique Digital Marketing Ltd., London/Großbritannien ²	100	1.390	836

- 1) Unique Digital Marketing Ltd. hält 100% der Anteile an SYZYG UK Ltd. Beide Gesellschaften sind in Großbritannien operativ tätig. Daher besteht zur SYZYG UK Ltd. eine indirekte Beteiligung.
- 2) Die angegebenen Werte basieren auf unkonsolidierten IFRS-Werten. Die Umrechnung erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs, für das Ergebnis mit dem Jahresdurchschnittskurs.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB enthält Angaben zu Beteiligungen außerhalb des Euroraums. Dabei erfolgt die Umrechnung des Eigenkapitals mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag, die Umrechnung des Ergebnisses des letzten Geschäftsjahres mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro.

Im Geschäftsjahr 2020 gewährte die SYZYG AG ein verzinsliches Darlehen an Dritte in Höhe von TEUR 200. Dieses wurde auf Grund des langfristigen Charakters als Sonstige Ausleihung klassifiziert. Nach Rückzahlung von TEUR 100 im Geschäftsjahr 2021 bilanziert die SYZYG AG dieses Darlehen zum Bilanzstichtag mit TEUR 100.

(2) Umlaufvermögen

Die SYZYG AG weist Forderungen gegen Kund:innen in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 15) aus, die im Rahmen von Projekten entstanden sind, bei denen die SYZYG AG die Abrechnung mit den Endkund:innen vorgenommen hat.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden bei Vorliegen einer Aufrechnungslage saldiert dargestellt und teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
SYZYG Deutschland GmbH	3.653	3.683
Unique Digital Marketing Ltd.	224	0
SYZYG Digital Marketing Inc.	198	231
Ars Thanea S.A.	27	687
SYZYG UK Ltd.	0	5
Summe	4.102	4.606

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus der Gewinnabführung sowie konzerninternen Dienstleistungen, die – sofern möglich – mit Verbindlichkeiten aus konzerninternen Dienstleistungen verrechnet wurden (TEUR 3.910; Vorjahr: TEUR 3.714), sowie um Forderungen, die aus dem konzerninternen Liquiditätsmanagement in Höhe von TEUR 192 (Vorjahr: TEUR 892) resultieren. Diese Forderungen wurden mit den Verbindlichkeiten gegenüber der jeweiligen Gesellschaft saldiert, soweit die Forderungen und Verbindlichkeiten aufrechenbar sind. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Wertaufholung einer Forderung gegenüber der SYZYG Performance Marketing GmbH in Höhe von TEUR 1.014. Dies stellt einen außergewöhnlichen Ertrag im Sinne des § 285 Nr. 31 HGB dar.

Alle Forderungen und Zinsansprüche sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens dienen dem Liquiditätsmanagement und enthalten ausschließlich festverzinsliche Wertpapiere. Folgende Aufstellung zeigt die vertragliche Fristigkeit der Wertpapiere zum 31. Dezember 2021:

in TEUR	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	5-10 Jahre	10-15 Jahre	> 15 Jahre	Gesamt
Festverzinsliche Wertpapiere	0	675	0	0	958	1.633

(3) Eigenkapital

(a) Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 beträgt EUR 13.500.026,00 und ist eingeteilt in 13.500.026 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00.

Zum Bilanzstichtag hält SYZYG wie im Vorjahr keine eigenen Aktien.

Am 27. Oktober 2020 hat die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, bis zum 26. Oktober 2025 insgesamt bis zu 10 Prozent der ausstehenden Aktien der SYZYG AG zu erwerben. SYZYG AG ist berechtigt, die eigenen Aktien wieder zu veräußern, einzuziehen, Mitarbeitern des Unternehmens als Kompensation oder Dritten eigene Aktien im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen anzubieten.

Zum Stichtag wurden die Anteile an der SYZYG AG wie folgt gehalten:

in Tsd.	Aktien	in Prozent
WPP plc, St. Helier, Jersey	6.795	50,33
Streubesitz	4.787	35,46
Institutionelle Anleger	1.112	8,24
Hansainvest	806	5,97
Gesamt	13.500	100,0

(b) Genehmigtes und bedingtes Kapital

Am 8. Juli 2016 hat die Hauptversammlung ein genehmigtes Kapital in Höhe von TEUR 6.000 beschlossen, das den Vorstand ermächtigt, unter Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrates, zusätzliche auf den Inhaber laufende nennwertlose Stückaktien bis zum 8. Juli 2021 auszugeben.

Am 28. Mai 2021 hat die Hauptversammlung ein genehmigtes Kapital in Höhe von TEUR 6.750 beschlossen, das den Vorstand ermächtigt, unter Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrates, zusätzliche auf den Inhaber laufende nennwertlose Stückaktien bis zum 27. Mai 2026 auszugeben. Zudem wurde der Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juli 2016 zum Genehmigten Kapital aufgehoben.

Ein bedingtes Kapital besteht wie im Vorjahr nicht.

(c) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld gegenüber dem Nominalbetrag aus der Ausgabe von Aktien durch die SYZYG AG. Sie ist unverändert zum Vorjahr und beträgt TEUR 29.635.

(d) Gewinnrücklage

In der Gewinnrücklage wird der rechnerische Wert der eigenen Anteile ausgewiesen. Die SYZYG AG hält zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr keine eigenen Anteile.

(e) Bilanzgewinn

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von TEUR 4.823 wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 28. Mai 2021 eine Dividende in Höhe von TEUR 2.025 ausgeschüttet. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 2.798 (Vorjahr: TEUR 3.456) wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2021 beträgt TEUR 7.227, so dass zum 31. Dezember 2021 ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 10.025 ausgewiesen wird. Der Hauptversammlung wird eine Dividende von EUR 0,20 je dividendenberechtigter Aktie vorgeschlagen, so dass die Ausschüttungssumme TEUR 2.700 betragen wird.

(4) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Mitarbeiter Boni	301	91
Verpflichtungen aus aktienbasierter Vergütung (Phantom Stocks)	280	0
Investor Relations	200	200
Ausstehende Rechnungen	184	30
Jahres- und Konzernabschlussprüfung	134	145
Urlaubsansprüche	59	43
Vergütung des Aufsichtsrats	50	60
Beiträge zur IHK und Berufsgenossenschaft	20	20
Jubiläumsgratifikation	17	18
Summe	1.245	607

(5) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen EUR 3,4 Mio. (Vorjahr EUR 4,9 Mio.) und bestehen aus einem Darlehen sowie zwei Geldmarktkrediten sowie negativen Kontokorrentsalden. Das Darlehen beträgt EUR 1,0 Mio. (Vorjahr EUR 1,9 Mio.) mit einer Restlaufzeit von knapp einem Jahr (Vorjahr: knapp zwei Jahre) und wird jeweils zum Quartalsende in gleichen Raten getilgt. Die Geldmarktkredite betragen zum Stichtag EUR 2,0 Mio. (Vorjahr EUR 3,0 Mio.) und sind kurzfristig fällig. Ferner besteht ein negativer Kontokorrentsaldo von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr EUR 0 Mio.).

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben somit insgesamt 3,4 Mio. (Vorjahr: EUR 4,0 Mio.) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und EUR 0,0 Mio. eine Restlaufzeit von über einem Jahr (Vorjahr: EUR 0,9 Mio.).

(6) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(7) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die saldiert dargestellten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
SYZYGY Performance Marketing GmbH	2.994	0
diffferent GmbH	255	938
SYZYGY Media GmbH	0	2.270
SYZYGY Performance GmbH	0	1.314
Unique Digital Marketing Ltd.	0	472
Summe	3.249	4.994

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Verbindlichkeiten des konzerninternen Verrechnungsverkehrs im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements in Höhe von TEUR 3.249 (Vorjahr: TEUR 4.981) sowie aus konzerninternen Dienstleistungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 13). Sie haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten sind bei gleicher Fristigkeit mit den Forderungen gegenüber der jeweiligen Gesellschaft saldiert, soweit die Forderungen und Verbindlichkeiten aufrechenbar sind.

(8) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Umsatzsteuer	1.889	466
Kautions	4	4
Verpflichtungen aus ausstehenden Einlagen	0	40
Sonstige	58	71
Summe	1.951	581

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben in Höhe von TEUR 1.951 (Vorjahr: TEUR 581) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(9) Umsatzerlöse

	2021 TEUR	2020 TEUR
Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen (gegenüber Tochtergesellschaften)	5.414	4.330
Erlöse aus der Vermietung von Immobilien (gegenüber Dritten)	697	698
Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen (gegenüber Dritten)	32	157
Summe	6.143	5.185

Nach § 285 Nr. 4 HGB teilen sich die Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen (für Konzernunternehmen) in folgende geografische Märkte auf:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Deutschland	4.996	3.987
Großbritannien	274	220
Polen	118	103
USA	26	20
Summe	5.414	4.330

Die Erlöse aus der Vermietung von Immobilien wurden ausschließlich in Deutschland erzielt.

(10) Sonstige betriebliche Erträge

	2021 TEUR	2020 TEUR
Wertaufholung vorangegangener Buchwertabschreibungen	5.460	0
Zuschreibung von Forderungen	1.014	0
Zuschreibungen von Ausleihungen	600	0
Erträge aus der Währungsumrechnung	158	100
Weiterbelastung Personalkosten	85	0
Erstattung Krankenkassen	38	22
Auflösung von Rückstellungen	37	11
Erträge aus KFZ-Nutzung	22	14
Erstattung von Nebenkosten aus Vorjahren	5	14
Sonstige	5	19
Summe	7.424	180

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Wertaufholungen der Beteiligungen an der Unique Digital Marketing Ltd. in Höhe von TEUR 3.929 sowie an der SYZGY Performance Marketing GmbH in Höhe von TEUR 1.531 enthalten. Weiterhin wurde eine Forderung gegenüber der SYZGY Performance Marketing sowie eine Auslei-
hung gegenüber der SYZGY Performance Marketing in Höhe von TEUR 1.014 bzw. TEUR 600 auf Grund der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wieder zugeschrieben. Die periodenfremden Erträge im Jahr 2021 betragen TEUR 7.116 (Vorjahr: TEUR 25).

(11) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.356 (Vorjahr: TEUR 1.168). Der Anstieg ist auf die Zentralisierung der Mietverträge innerhalb Deutschlands zu der SYZGY AG zurückzuführen. Aus den Mietkosten, welche den Einzelgesellschaften weiterberechnet werden, ergeben sich Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.316 (Vorjahr: TEUR 1.110).

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2021 TEUR	2020 TEUR
Miete und Nebenkosten	875	1.027
Marketing-Aktivitäten	755	513
IT-bezogene Lizenzkosten	414	284
Rechts- und Beratungskosten	228	533
Kapitalmarktkosten	228	205
Prüfungskosten	175	146
Währungsumrechnung	171	157
Reisekosten	130	83
Personalsuche	82	61
Betriebsbedarf	63	5
Versicherungen	58	60
Computer und Software	59	6
Aufsichtsrat	50	20
Beiträge und Mitgliedschaften	17	8
KFZ-Kosten	20	24
Fortbildung	17	8
Telefon und Internet	16	37
Abschreibungen auf Forderungen	0	425
Sonstige	153	87
Summe	3.511	3.689

(13) Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum berechneten Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Geschäftsjahres, aufgeschlüsselt nach Kategorien, werden im Konzernanhang der SYZYGY AG dargestellt.

(14) Finanzergebnis

a) Erträge aus Beteiligungen / Ertrag aus Gewinnabführungsvertrag

	2021 TEUR	2020 TEUR
SYZYGY Deutschland GmbH (Beherrschungs - und Gewinnabführungsvertrag)	4.868	5.925
Unique Digital Marketing Ltd.	1.169	0
diffferent GmbH	232	420
Ars Thanea S.A.	89	154
SYZYGY Media GmbH (Ergebnisabführungsvertrag bis 31.12.2020)	0	621
SYZYGY Performance GmbH	0	334
USEEDS GmbH	0	150
Summe	6.358	7.604

b) Zinsen und ähnliche Erträge und Aufwendungen

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge betragen TEUR 94 (Vorjahr: TEUR 456). Aus Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 17) erlöst. Zinsen und ähnliche Aufwendungen betragen TEUR 359 (Vorjahr: TEUR 531), davon stammen TEUR 113 (Vorjahr: TEUR 183) aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Es wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung an der diffferent GmbH in Höhe von TEUR 2.412 (Vorjahr: TEUR 0) sowie an der next media accelerator 2 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG in Höhe von TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 0) auf Grund einer dauernden Wertminderung vorgenommen, die unter den Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen sind.

(15) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2021 TEUR	2020 TEUR
Körperschaftsteuer	377	776
Solidaritätszuschlag	21	42
Gewerbesteuer	424	834
Summe	822	1.652

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthielten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 109 (Vorjahr: TEUR 284) für Vorjahre.

C. Sonstige Angaben

(1) Latente Steuern

Der nicht angesetzte Überhang aktiver latenter Steuern ergibt sich aus Bewertungsunterschieden bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens und den Sonstigen Rückstellungen bewertet mit einem Steuersatz von derzeit 31,0%.

(2) Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt des Geschäftsjahres 2021 waren 32 Angestellte beschäftigt (Vorjahr: 29 Angestellte). Zum Stichtag 31. Dezember 2021 waren 34 Angestellte (Vorjahr: 29 Angestellte) beschäftigt.

(3) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angabepflichtige Haftungsverhältnisse der SYZYG AG bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1.012 (Vorjahr: TEUR 1.012) aus der Übernahme von Mietbürgschaften für die Mietflächen in Bad Homburg v. d. H., Berlin, Frankfurt am Main, Hamburg und München. Das Risiko der Inanspruchnahme aus den Bürgschaften hängt von der Fähigkeit der in den Mietflächen ansässigen Gesellschaften ab, ihre Verpflichtungen aus dem Mietverhältnis und ihrem Geschäftsbetrieb bedienen zu können. Derzeit gibt es keine Anzeichen dafür, dass die Tochtergesellschaften ihre Verträge nicht erfüllen könnten. SYZYG hat einen unbefristeten Avalkredit in Höhe von TEUR 1.012 (Vorjahr: TEUR 1.012) bei einem Kreditinstitut abgeschlossen, für die jährlich eine Provision in Höhe von 0,5 Prozent berechnet wird.

In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind TEUR 12.116 (Vorjahr: TEUR 13.627) aus den Mietverhältnissen für Mietflächen der SYZYG AG in Deutschland enthalten. Weiterhin bestehen finanzielle Verpflichtungen aus dem Untermietvertrag mit der SYZYG Deutschland GmbH für eine Mietfläche in Bad Homburg v. d. Höhe in Höhe von TEUR 963 (Vorjahr: TEUR 1.035). Zudem bestehen Leasingverträge für Firmenwagen, aus denen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 21) bestanden. Weiterhin bestehen Verpflichtungen aus dem Leasing von Büromaschinen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 6). Insgesamt ergeben sich somit im Berichtsjahr sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 13.095 (Vorjahr: TEUR 14.689). Ferner besteht gegenüber der Commerzbank AG eine Kreditlinie in Höhe von EUR 9,0 Mio. (Vorjahr: EUR 7,0 Mio.), welche zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 2,5 Mio. (Vorjahr: EUR 4,0 Mio.) in Anspruch genommen wurde.

(4) Corporate Governance - Erklärung

Die Entsprechungserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde am 26. Oktober 2021 abgegeben und den Aktionär:innen über die Website der Gruppe (<https://www.szygy-group.net/corporate-governance/>) zugänglich gemacht.

(5) Vorstand

Franziska von Lewinski	Vorstandsvorsitzende (CEO) Geschäftsführung SYZYGY Performance Marketing GmbH
Erwin Greiner	Finanzvorstand (CFO) Geschäftsführung different GmbH Geschäftsführung SYZYGY Performance Marketing GmbH Director Unique Digital Marketing Ltd. Director SYZYGY UK Ltd. Director SYZYGY Digital Marketing Inc. Mitglied des Aufsichtsrats, Ars Thanea S.A.
Frank Ladner	Technikvorstand (CTO) Geschäftsführung SYZYGY Deutschland GmbH Mitglied des Aufsichtsrats, Ars Thanea S.A.

Die im Geschäftsjahr zugeflossenen Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Jahr 2021 auf TEUR 878 (Vorjahr: TEUR 808) und sind in folgender Tabelle dargestellt:

Zufluss	Franziska von Lewinski		Erwin Greiner		Frank Ladner		Lars Lehne	
	CEO seit 01.01.2021		CFO		CTO		CEO bis 31.03.2020	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Festvergütung	300	0	210	210	220	220	0	75
Nebenleistungen	12	0	12	12	12	12	0	4
Wettbewerbsverbot	0	0	0	0	0	0	0	92
Summe	312	0	222	222	232	232	0	171
Einjährige variable Vergütung	0	0	32	42	33	44	0	0
Phantom Stock Programm	0	0	0	0	0	0	0	0
Aktienprogramm	0	0	0	0	0	55	0	0
Summe	0	0	32	42	33	99	0	0
Versorgungsaufwand	5	0	21	21	21	21	0	0
Gesamtvergütung	317	0	275	285	286	352	0	171

Die Nebenleistungen enthalten die Kosten für einen Firmenwagen bzw. eine Car Allowance als Ersatz, wenn kein Firmenwagen in Anspruch genommen wird. Bei den Versorgungsaufwendungen handelt es sich um Zahlungen für Kranken-, Unfall- und Rentenversicherungen.

Frank Ladner hatte in 2020 Zahlungen in Höhe von TEUR 55 aus dem Aktienprogramm erhalten, das für Führungskräfte in der SYZYGY GROUP eingeführt wurde. Diese Zusage resultierte aus der Zeit vor der Bestellung als Vorstand und wird deshalb nicht als Vorstandsvergütung ausgewiesen. Ansonsten partizipieren die Vorstandsmitglieder ausschließlich am Phantom Stock Program im Rahmen der langfristigen Vergütung.

Als mehrjährige variable Vergütung haben die Vorstände Phantom Stocks erhalten. Diese aktienkursorientierten Tantiemevereinbarungen sehen vor, dass zwei Jahre nach Zuteilung 40 Prozent (1. Tranche), und drei Jahre nach Zuteilung 60 Prozent (2. Tranche) der zugeteilten Phantom Stocks ausgeübt werden können. Dabei kommt es jeweils zur Auszahlung der Differenz zwischen einem Basiskurs bei Zuteilung der Phantom Stocks und dem Aktienkurs bei Ausübung der Phantom Stocks. Der Aktienkurs bei Ausübung wird als Durchschnittswert der letzten 10 Handelstage vor dem Ausübungstag ermittelt, jeweils Schlusskurse in XETRA, um kurzfristige Kursschwankungen zu eliminieren. Ebenso wird bei Ausgabe der Phantom Stocks der Durchschnitt der letzten 10 Handelstage vor Zuteilung herangezogen, um den Basiskurs zu ermitteln.

Die erste und zweite Tranche können jeweils in einem Zeitfenster von 12 Monaten ab erstmaligen Ausübungsbeginn nach Ermessen des Vorstands ausgeübt werden. Daraus folgt, dass die erste Tranche zwischen 24 bis 36 Monaten nach Zuteilung und die zweite Tranche innerhalb von 36 bis 48 Monaten nach Zuteilung ausgeübt werden kann.

Der maximale Auszahlungsbetrag der langfristigen Erfolgsbeteiligung ist bei der ersten Tranche bei 60% Kurssteigerung ausgehend vom Basiskurs und bei der zweiten Tranche bei 90% Kurssteigerung ausgehend vom Basiskurs gedeckelt (Cap).

Die Vorstandsmitglieder der SYZYGY AG halten zum 31. Dezember 2021 insgesamt 450.000 Phantom Stocks aus dem Phantom Stock Programm 2021, das zum 1. Januar 2021 gewährt wurde.

Erwin Greiner, Frank Ladner und Lars Lehne hielten insgesamt 225.000 Phantom Stocks aus dem Phantom Stock Programm 2018, die in 2021 vollständig und ersatzlos verfallen sind. Aus dem Phantom Stock Programm 2018 sind in 2021 keine Zahlungen erfolgt.

Die wesentlichen Parameter aus dem Phantom Stock Programm 2021 sind in folgender Tabelle dargestellt:

Phantom Stocks 2021 Anzahl	Franziska von Lewinski	Erwin Greiner	Frank Ladner	Lars Lehne (ausge- schieden am 31.03.2020)	Summe
Stand: 31.12.2019	0	80.000	55.000	144.000	279.000
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-32.000	-22.000	0	-54.000
Stand: 31.12.2020	0	48.000	33.000	144.000	225.000
Zugänge	250.000	100.000	100.000	0	450.000
Abgänge	0	-48.000	-33.000	-144.000	-225.000
Stand: 31.12.2021	250.000	100.000	100.000	0	450.000
Basiskurs bei Gewährung in EUR	5,68	5,68	5,68		
Fälligkeitsdatum					
1. Tranche	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023		
2. Tranche	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024		

(6) Aufsichtsrat

Antje Neubauer	Aufsichtsratsvorsitzende seit 7. September 2021 Geschäftsführerin WohnPlus Building GmbH, Düsseldorf Geschäftsführende Gesellschafterin, Antje Neubauer GmbH, Düsseldorf
Dominic Grainger	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender CEO, WPP Specialist Communications, London, Großbritannien CEO, WPP Sports Practice, London, Großbritannien
Andrew Payne	Aufsichtsrat Group Associates Controller, WPP 2005 Ltd., London, Großbritannien
Wilfried Beeck	Aufsichtsratsvorsitzender bis 30. Juni 2021 CEO, ePages Software GmbH, Hamburg

Die Aufsichtsräte haben für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021 einen Anspruch auf eine Gesamtvergütung in Höhe von TEUR 60. Die Vergütung beinhaltet eine fixe Vergütung von jeweils TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 20) für jede Person, wobei jedes Aufsichtsratsmitglied eine gleich hohe Kompensation erhält. Dabei wurde die Vergütung für Frau Neubauer und Herrn Beeck für das Geschäftsjahr 2021 pro rata temporis gewährt. Wie im Vorjahr erhielten die Aufsichtsratsmitglieder keine variable Vergütung.

Dominic Grainger hat im Jahr 2021 auf seine Vergütung für das Geschäftsjahr 2020 verzichtet, so dass in 2021 lediglich eine Auszahlung von insgesamt TEUR 40 an Wilfried Beeck und Andrew Payne erfolgte.

(7) Angaben zum Mutterunternehmen

Die SYZYGY AG wird seit dem 10. November 2015 in den Konzernabschluss der WPP plc., St. Helier, Jersey, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Geschäftsbericht ist auf der Internetseite der WPP-Gruppe (www.wpp.com) erhältlich. Der Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen wird von der Gesellschaft selbst aufgestellt und auf der Internetseite der SYZYGY AG (<https://www.syzygy-group.net/finanzkalender/>) veröffentlicht.

(8) Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel einer europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung am 21. Dezember 2017

Angaben zum Emittenten

SYZYGY AG, Horexstraße 28, 61352 Bad Homburg v.d.H., Deutschland

Grund der Mitteilung

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Angaben zum Mitteilungspflichtigen

WPP plc, St. Helier, Jersey

Datum der Schwellenberührung

28. November 2017

Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen.

Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instru- mente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte des Emittenten
Neu	50,07%	0,26%	50,33%	13500026
Letzte Mittei- lung	49,77%	0,26%	50,03%	–

Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	Absolut		In Prozent	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE0005104806	0	6.759.482	0%	50,07%
Summe	6.759.482		50,07%	

Einzelheiten zu Instrumentsbeständen
Instrumente (§ 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG)

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Anspruch auf Übertragung von Aktien	n/a	n/a	35.000	0,26%
		Summe	35.000	0,26%

Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel einer europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung am 16. März 2018

Angaben zum Emittenten

SYZGY AG, Horexstraße 28, 61352 Bad Homburg v.d.H., Deutschland

Grund der Mitteilung

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Angaben zum Mitteilungspflichtigen

HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Hamburg, Deutschland

Datum der Schwellenberührung

15. März 2018

Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderrelevanten Stimmrechten des Emittenten.

Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte des Emittenten
Neu	3,03%	0,00%	3,03%	13500026
Letzte Mitteilung	n.a.%	n.a.%	n.a.%	–

Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	Absolut		In Prozent	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0005104806	0	408.600	0%	3,03%
Summe	408.600		3,03%	

Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel einer europaweiten Verbreitung
Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung am 12. März 2019

Angaben zum Emittenten

SYZGY AG, Horexstraße 28, 61352 Bad Homburg v.d.H., Deutschland

Grund der Mitteilung

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Hauck und Aufhäuser Fund Service S.A., Munsbach, Luxemburg

Datum der Schwellenberührung

8. März 2019

Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten.

Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instru- mente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte des Emittenten
Neu	2,97%	0,00%	2,97%	13500026
Letzte Mittei- lung	3,09%	0,00%	3,09%	–

Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	Absolut		In Prozent	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0005104806	400.771	0	2,97%	0%
Summe	400.771		2,97%	

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung am 3. November 2021

Angaben zum Emittenten

SYZGY AG, Horexstraße 28, 61352 Bad Homburg v.d.H., Deutschland

Grund der Mitteilung

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Angaben zum Mitteilungspflichtigen

HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Hamburg, Deutschland

Datum der Schwellenberührung

1. November 2021

Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderrelevanten Stimmrechten des Emittenten.

Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instru- mente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte des Emittenten
Neu	5,97%	0,00%	5,97%	13500026
Letzte Mittei- lung	3,03%	0,00%	3,03%	–

Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	Absolut		In Prozent	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0005104806	0	805.941	0%	5,97%
Summe	805.941		5,97%	

(9) Nachtragsbericht

Die Kriegshandlungen in der Ukraine und die damit einhergehenden Risiken für die Weltwirtschaft, die Konjunktur und Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise sowie die Auswirkungen auf die SYZYGY AG sind aus heutiger Sicht nicht abschätzbar.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt wurden, sind bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses nicht eingetreten.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 29. März 2022

Der Vorstand

SYZYG AG, Bad Homburg v. d. Höhe

Entwicklung des Anlagevermögens 2021

Anlage zum Anhang

	Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2021 EUR	1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Software	200.639,99	18.518,47	-2.226,89	0,00	216.931,57	166.873,04	26.571,63	-2.226,89	191.217,78	33.766,95	25.713,79
II. Sachanlagen											
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.435.048,42	1.166.890,80	-120.977,51	679.546,85	4.160.508,56	759.369,30	402.972,69	-117.662,58	1.044.679,41	1.675.679,12	3.115.829,15
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	679.546,85	8.429,95	0,00	-679.546,85	8.429,95	0,00	0,00	0,00	0,00	679.546,85	8.429,95
	3.114.595,27	1.175.320,75	-120.977,51	0,00	4.168.938,51	759.369,30	402.972,69	-117.662,58	1.044.679,41	2.355.225,97	3.124.259,10
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	58.980.992,73	5.460.000,00	0,00	0,00	64.440.992,73	8.088.449,77	2.412.000,00	0,00	10.500.449,77	50.892.542,96	53.940.542,96
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	600.000,00	-600.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	200.000,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	0,00	200.000,00	0,00	200.000,00	200.000,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	200.000,00	0,00	-100.000,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	100.000,00
	59.380.992,73	6.060.000,00	-700.000,00	0,00	64.740.992,73	8.088.449,77	2.612.000,00	0,00	10.700.449,77	51.292.542,96	54.040.542,96
Summe	62.696.227,99	6.653.839,22	-223.204,40	0,00	69.126.862,81	9.014.692,11	3.041.544,32	-119.889,47	11.936.346,96	53.681.535,88	57.190.515,85

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Allgemeines und Geschäftstätigkeit der SYZYGY AG

Im folgenden Lagebericht wird die Lage der SYZYGY AG (im Folgenden auch „SYZYGY“) dargestellt. Der dem Lagebericht zugrundeliegende Jahresabschluss wurde nach den Regeln des HGB und AktG aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die SYZYGY AG fungiert als Holding- und Dienstleistungsgesellschaft gegenüber ihren Tochtergesellschaften, indem sie zentrale Dienstleistungen in den Bereichen Strategie, Planung, Marketing, Rechnungs- und Personalwesen, Immobilien- und Office Management, IT-Infrastruktur und Finanzierung erbringt sowie Neugeschäftsaktivitäten unterstützt. Die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage ist durch das Beteiligungsergebnis der Tochtergesellschaften und dem Finanzergebnis aus Wertpapieren sowie der Verrechnung der Dienstleistungen geprägt.

Des Weiteren ist die SYZYGY AG seit November 2015 ein aufgrund von Beherrschung vollkonsolidiertes Unternehmen der WPP plc., St. Helier, Jersey.

2. Grundlagen der SYZYGY GROUP

2.1 Geschäftstätigkeit und Struktur

Die SYZYGY GROUP ist einer der führenden Beratungs- und Umsetzungspartner für Digitalisierung, Transformation sowie Strategie in Marketing und Vertrieb und gehört zu den Top-Agenturen im jährlich veröffentlichten Internetagenturranking des Bundesverbands Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. (2021: Platz 10). Die SYZYGY GROUP kreiert, orchestriert und gestaltet digitale Erlebnisse und Produkte, die einen Unterschied machen – für Marken, Unternehmen und Menschen. Mit unseren Geschäftsfeldern bietet SYZYGY alle Services an, die unseren Kund:innen erfolgreiche Projekte ermöglichen. Dazu gehören Human- und Brand Experiences, Consulting, Design, Technologie und digitales Marketing.

Die 1995 gegründete SYZYGY GROUP beschäftigt rund 540 Mitarbeitende (Vorjahr: 510) sowie rund 40 Freie Mitarbeitende (Vorjahr: 40) in vier Ländern. Sie ist mit Niederlassungen in Bad Homburg v. d. Höhe, Berlin, Frankfurt am Main, Hamburg, München, London, New York und Warschau vertreten.

Zur SYZYGY GROUP gehören neben der SYZYGY AG als Holding sieben Tochtergesellschaften:

- Ars Thanea S.A.
- different GmbH
- SYZYGY Deutschland GmbH
- SYZYGY Digital Marketing Inc.
- SYZYGY Performance Marketing GmbH
- SYZYGY UK Ltd.
- Unique Digital Marketing Ltd.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die SYZYGY AG jeweils 100 Prozent der Anteile an der SYZYGY Media GmbH und der SYZYGY Performance GmbH in die SYZYGY Performance Marketing GmbH eingebracht und die beiden Gesellschaften auf die SYZYGY Performance Marketing GmbH verschmolzen. Der Verschmelzungsvertrag wurde am 15. April 2021 geschlossen und am 7. Mai 2021 in das Handelsregister eingetragen. Die Verschmelzungen erfolgten mit Wirkung zum 2. Januar 2021 (Verschmelzungstichtag), so dass die SYZYGY Media GmbH und die SYZYGY Performance GmbH rückwirkend in der SYZYGY Performance Marketing GmbH aufgehen.

Zu den Kund:innen zählen renommierte Marken wie Beiersdorf, BMW, Continental, Deutsche Bahn, Deliveroo, Deutsche Bank, Deutsche Telekom, eBay, Huawei, Kyocera, Lufthansa Group, Mazda, Miles & More, O2, PayPal, Porsche, Techniker Krankenkasse, TUI, Viega und Volkswagen.

2.2 Konzernsteuerung

Die Organisationsstruktur der SYZYGY GROUP ist dezentral, wobei die SYZYGY AG als Management Holding die Tochtergesellschaften anhand von Finanz- und Unternehmenszielen (management by objectives) führt. Die Geschäftsführungen der einzelnen Gesellschaften operieren im Rahmen ihrer Zielvorgaben und Budgets weitgehend selbstständig. Zur Steuerung und Kontrolle des Konzerns besteht ein Controlling- und Berichtssystem, in dem die Finanzaufgaben den Planwerten auf monatlicher Basis gegenübergestellt werden, und welches die wesentlichen Chancen und Risiken abbildet.

Gemäß DRS 20 sind in die Berichterstattung finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren aufzunehmen, sofern sie auch zur internen Steuerung des SYZYGY Konzerns und der SYZYGY AG herangezogen werden.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, nach denen der SYZYGY Konzern gesteuert wird, sind Umsatzerlöse sowie das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT). Für die SYZYGY AG ist zudem das Finanzergebnis von besonderer Bedeutung der Erfolgsmessung. Die finanziellen Leistungsindikatoren werden im nachfolgenden Lagebericht sowohl für den SYZYGY Konzern als auch für die SYZYGY AG ausführlich dargestellt und erläutert.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Einklang mit der auf nachhaltiges Wachstum ausgerichteten Unternehmensführung hat SYZYGY nichtfinanzielle Leistungsindikatoren identifiziert, die für den langfristigen Erfolg der SYZYGY GROUP als bedeutsam erachtet werden. Einige davon – wenn auch nicht explizit als Steuerungsgröße genutzt – werden im Folgenden aufgeführt.

Mitarbeitende

Als Dienstleistungsunternehmen beruht die Leistungsfähigkeit des Konzerns maßgeblich auf der Kompetenz und dem Engagement seiner Beschäftigten. Um sie zu halten und neue Talente zu gewinnen, ist SYZYGY bestrebt, allen Beschäftigten ein interessantes, abwechslungsreiches und angenehmes Arbeitsumfeld zu bieten. Hierzu gehören unter anderem regelmäßige interne und externe Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, attraktive Standorte, die eine inspirierende Arbeitsumgebung und attraktive Büroflächen mit Raum für

Kreativität, Austausch und Begegnung bieten, eine offene, kommunikative Führungskultur, flexible Arbeitszeitmodelle, Hochschulk Kooperationen zur Förderung des Nachwuchses und Firmen-Events, als auch Programme zur betrieblichen Altersvorsorge.

Ferner verfolgt die SYZYGY GROUP das Ziel der Diversität in der Struktur der Mitarbeitenden unter Beachtung aller ethischen Grundsätze, um Vielfalt in jeder Hinsicht zu fördern.

Awards

Auszeichnungen bei renommierten Kreativ- und Effizienz-Awards sind ein wichtiger Indikator für die Leistungsfähigkeit der SYZYGY GROUP und erhöhen ihre Attraktivität für (potenzielle) Kund:innen und Mitarbeitende. SYZYGY hat in 2021 fünf nationale und internationale Auszeichnungen beim ADC Wettbewerb des Art Directors Club Deutschland, Spotlight Festival, Red Dot Design Award und „The Drum's 2021 Award“ entgegennehmen dürfen. Im ADC Wettbewerb werden jährlich die kreativsten Arbeiten ausgezeichnet. Hier konnte Ars Thanea zwei Silberne Nägel für den 3-D animierten Film „A Million Dreams“ in der Kategorie Animation, beim Red Dot Design Award in der Kategorie Brands & Communication Design und beim Spotlight Festival eine Silber-Auszeichnung in der Kategorie Animation für den Kunden Huawei gewinnen. Des Weiteren hat die Unique UK den The Drum's 2021 Award in der Kategorie „Not for Profit Search“ für das Victoria and Albert Museum London gewonnen.

Innovationsfähigkeit

Digitales Marketing unterliegt einem permanenten Wandel. Innovative Technologien und Veränderungen im Nutzerverhalten erfordern eine fortlaufende Anpassung des Dienstleistungsspektrums und die Weiterentwicklung der internen Kompetenzen.

Auf operativer Ebene sorgen regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen dafür, dass die Mitarbeitenden in den Bereichen Softwareentwicklung, IT-Management, Design, Informationsarchitektur, Beratung und Projektmanagement stets mit den neuesten Technologien, Gestaltungsprinzipien und Methoden vertraut sind.

Der Vorstand der SYZYGY AG fördert die Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaften, um das Leistungsangebot integriert über die Leistungsspektren Strategie, Performance Marketing, Customer Experience, Kreation und Technologie anzubieten und den Austausch einzelner Fachbereiche gesellschaftsübergreifend sicherzustellen. Vertreter der operativen Einheiten in der SYZYGY GROUP werden daher regelmäßig auf verschiedenen Ebenen zusammengeführt, um den Austausch zu fördern, u.a. im Rahmen von Workshops, internen Fachveranstaltungen, Vorträgen oder Schulungen.

3. Wirtschaftsbericht

3.1 Allgemeine Wirtschaftsentwicklung

Nach dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie Anfang 2020 war die globale Wirtschaftsleistung im Gesamtjahr 2020 um 3,4 Prozent geschrumpft. Massive Finanzhilfen von Regierungen, niedrige Zinsen und die rasche Einführung von Impfstoffen haben zu einem unerwarteten starken Aufschwung in 2021 geführt. Die gestiegene Nachfrage nach Rohstoffen und Komponenten trieb die Preise für den Warentransport in die Höhe. Die damit verbundenen Transportengpässe verstärkten diesen Trend weltweit. Hinzu kamen Rekordpreise für Treibstoff und Energie, was die Inflationsraten in den USA und anderen führenden Industrieländern wie Deutschland ansteigen ließ.

Das weltweite Bruttoinlandsprodukt übertraf im zweiten Quartal 2021 das vom vierten Quartal 2019, also die Phase vor dem Ausbruch der Pandemie laut dem Daten- und Informationsdienstleister IHS. Das heißt, dass die Weltwirtschaft wieder nach der Erholung wächst. Dieses Wachstum ist hauptsächlich den USA, China und der EU zu verdanken. Aufgrund von riesigen Konjunkturpaketen und einer schnelleren Impfgeschwindigkeit sind die USA als größte Volkswirtschaft der Welt im zweiten Quartal 2021 stark gewachsen. Laut der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung OECD wird die US-Wirtschaft im Jahr 2021 ein Wachstum um 6 Prozent verzeichnen. Die EU-Länder konnten sich nach Prognosen auch schneller erholen und ein Wirtschaftswachstum von 5 Prozent erzielen. Dank der guten Kontrolle der COVID-19-Pandemie wird in China ein Wirtschaftswachstum von mehr als 6 Prozent für das Jahr 2021 prognostiziert. Insgesamt rechnet die OECD mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von 5,6 Prozent im Jahr 2021.

Viele Mitgliedstaaten des Euro-Raums waren zu Beginn des Jahres 2021 von einer erneuten Verschärfung des Infektionsgeschehens betroffen. Aufgrund einer Entspannung der pandemischen Lage und einer Rücknahme der Beschränkungen erfolgte im 2. Quartal 2021 ein Aufschwung. Lieferprobleme, steigende Preise und das Aufkommen der neuen Coronavirus-Mutante Omikron setzten der Wirtschaft Ende des Jahres 2021 wieder zu. Im Gesamtjahr 2021 wuchs die Wirtschaft der Eurozone laut dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) sowie dem Internationale Währungsfonds (IWF) um 5,2 Prozent. Die 27 Länder der Europäischen Union (EU) wuchsen im selben Tempo.

Die deutsche Wirtschaft konnte sich trotz der andauernden Pandemie und der zunehmenden Liefer- und Materialengpässe, nach Einbruch im Vorjahr (-4,9 Prozent), erholen. Jedoch hatte die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) lag das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2021 um 2,7 Prozent höher als im Vorjahr. Die Wirtschaftsleistung hat sich in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht. Während für das Gesamtjahr 2021 ein Plus verzeichnet wurde, ist das BIP zwischen Oktober und Dezember im Vergleich zum Vorquartal um 0,7 Prozent gesunken, während das dritte Quartal 2021 gegenüber dem 2. Quartal um 1,8 Prozent zulegen konnte. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft im Sommer weiter fort, nachdem das BIP im 2. Quartal 2021 bereits um 1,9 Prozent gewachsen war.

Der ifo-Geschäftsklimaindex folgt dem Trend der Wirtschaftsentwicklung und zeigte einen deutlichen Aufwärtstrend. Ausgehend von einem Wert von 90,5, seinem niedrigsten Wert, im Januar 2021 stieg er bis Juli auf 100,7 Punkte. Danach sank er leicht im Jahresverlauf 2021 um knapp 6 Punkte und schloss im Dezember mit 94,8 Punkten. Das Konjunkturbarometer des DIW Berlin startete im ersten Quartal mit 101,5 Punkten und zeigte, dass die Einschränkungen der COVID-19-Pandemie die deutsche Wirtschaft immer noch im Griff hatten. Die Wirtschaft erholte sich im zweiten und dritten Quartal deutlich mit einem Anstieg auf 107,6 bzw. 106,9 Punkte und lag damit deutlich oberhalb der Expansionsschwelle von 100 Punkten. Zum Jahresende 2021 ergab sich auch hier ein Rückgang auf nur noch 100,9 Punkte.

Die Wirtschaftsleistung wurde gemäß dem Statistischen Bundesamt im Jahresdurchschnitt 2021 von 44,9 Mio. Erwerbstätigen (Vorjahr: 44,8 Mio.) erbracht und blieb trotz des schwierigen Umfelds robust. Im Jahr 2021 betrug laut der Bundesagentur für Arbeit in Deutschland die Arbeitslosenquote durchschnittlich rund 5,7 Prozent (Vorjahr: 5,9 Prozent). Die Folgen der Coronakrise zeigen sich vor allem in einer gestiegenen Langzeitarbeitslosigkeit.

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2021 nach dem Statistischen Bundesamt (Destatis) um 3,1 Prozent (Vorjahr: +0,5 Prozent) gegenüber 2020 erhöht. Sie erreichten im Dezember mit +5,3 Prozent den höchsten Stand 2021. Verantwortlich für die hohen Inflationsraten seit Juli 2021 (+3,8 Prozent) sind unter anderem Basiseffekte, die auf die coronabedingte Senkung der Mehrwertsteuer vor einem Jahr und den damit einhergehenden sinkenden Preisen bei vielen Gütern zurückzuführen sind. Im Vergleich zum Vorjahr sind zudem die Preise für Mineralölprodukte und andere energieerzeugende Rohstoffe stark gestiegen. Eine höhere Jahresteuersatzrate als im Jahr 2021 wurde zuletzt vor fast 30 Jahren ermittelt (1993: +4,5 Prozent).

Die britische Wirtschaft ist im Jahr 2021 trotz Coronawellen und hoher Inflation deutlich gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) hat nach dem Statistikamt ONS um 7,5 Prozent zugelegt - das stärkste Plus seit 1941. Getrieben wurde die Entwicklung zum Jahresende vor allem durch höhere Ausgaben im Gesundheits- und Sozialwesen. Die Inflationsrate im Vereinigten Königreich stieg im Dezember 2021 auf ein 30-Jahres-Hoch, mit 5,4 Prozent, aufgrund steigender Energiekosten, einer wiederauflebenden Konsumnachfrage und Lieferengpässen.

Polen ist die größte Volkswirtschaft der Europäischen Union (EU) in Mitteleuropa. Bis zum Ausbruch der COVID-19-Pandemie lag das jährliche Wachstum des Landes über dem EU-Durchschnitt. Die polnische Wirtschaft hat sich in der zweiten Jahreshälfte 2021 positiv entwickelt trotz wiederholter Coronawellen und Unterbrechungen der Lieferketten. Das reale BIP-Wachstum wird im Jahr 2021 bei 5,7 Prozent liegen. Die Inflationsrate stieg in der zweiten Jahreshälfte 2021 aufgrund steigender globaler Rohstoffpreise und Versorgungsengpässe spürbar an und erreichte im Jahr 2021 mit 5,2 Prozent den höchsten Wert seit 20 Jahren.

3.2 Entwicklung des Werbemarktes

Statistiken des Werbemarktes haben als Vergleichswert für die Entwicklung der SYZYGY GROUP nur eine bedingte Aussagekraft. Zum einen sind die Ergebnisse aufgrund unterschiedlicher, oftmals nicht nachvollziehbarer Erhebungsmethoden kaum vergleichbar und fallen teilweise sogar widersprüchlich aus; zum anderen erlauben Bruttowerbedaten keine Erkenntnisse über tatsächlich erfolgte Geldflüsse, da sie anhand von Listenpreisen ermittelt werden und insofern Rabatte und Sonderkonditionen unberücksichtigt lassen.

Darüber hinaus generiert die SYZYGY GROUP lediglich einen Teil ihrer Umsätze mit der von den Statistiken erfassten digitalen Werbung, wie etwa der Schaltung von Bannern und Video Ads, Suchmaschinenmarketing und -optimierung oder Affiliate Programmen. Budgets, die z. B. für die kreative und technologische Entwicklung von Markenplattformen, Business Applikationen oder Mobile Apps zur Verfügung stehen, werden indes nicht von den Erhebungen abgedeckt. Veränderungen in den reinen Mediabudgets liefern insofern zwar Anhaltspunkte für generelle Verschiebungen in der Mediastrategie von Werbetreibenden; sie können jedoch nicht direkt auf sämtliche Entwicklungen in der vielschichtigen Digitalbranche übertragen werden.

Im Einklang mit den Entwicklungen der Weltwirtschaft haben sich auch die Marketingaktivitäten und Werbeausgaben in den meisten Märkten erholt. Besonders stark war das Wachstum dort, wo die COVID-Impfung schnell und tiefgreifend erfolgte und eine vollständige Wiedereröffnung der Geschäfte zu Beginn des Jahres ermöglichte: USA +6,0 Prozent, Vereinigtes Königreich +6,8 Prozent, Frankreich +6,3 Prozent. Einige andere großen Märkte zeigten im Vergleich laut Magma hierzu eine verhaltene wirtschaftliche Erholung, die auf einen langsameren Impffortschritt und anhaltende COVID-Beschränkungen und/oder einen durch Probleme in der Lieferkette gelähmten Produktionssektor zurückzuführen war, z.B. in Japan mit +2,4 Prozent oder in Deutschland mit +3,1 Prozent. Letztlich geht Magma von einem Anstieg der globalen Werbeausgaben im Jahr 2021 von 22 Prozent auf ein neues Allzeithoch von 710 Mrd. Dollar aus. GroupM prognostizierte für das Jahr 2021 einen Anstieg der globalen Werbeausgaben von 37,5 Prozent.

Die COVID-19-Pandemie hat die Einkaufsgewohnheiten verändert und die Nutzung des elektronischen Handels beschleunigt. Die Unternehmen haben darauf mit Investitionen in neue Technologien, Infrastrukturen, organisatorische Veränderungen - und Werbung - reagiert. Dazu gehören Markenwerbung zur Bewerbung von E-Commerce-Plattformen, Performance-Marketing zur Lenkung des Verkehrs zu diesen Plattformen und Werbung innerhalb dieser Plattformen ("Retail Media Advertising") zur Förderung bestimmter Produkte, die allesamt stark angestiegen sind. Zenith schätzt, dass die weltweite digitale Werbung bis 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 25 Prozent zunehmen wird.

Der Umsatz mit digitaler Werbung stieg nach Magma um 105 Mrd. USD (+31 Prozent) auf 442 Mrd. USD. Digitale Formate machen nun 62 Prozent (Vorjahr: 59 Prozent) des gesamten weltweiten Werbeumsatzes aus. Nach GroupM werden digitale Medien rund 64 Prozent aller globalen Werbeausgaben ausmachen.

In Deutschland stiegen die Werbeausgaben um 6,6 Prozent gemäß dem Advertising Expenditure Forecast von Zenith auf 23 Mrd. Euro. Die Einschränkungen, die im Alltag der Pandemie eine Rolle spielen, haben immer weniger Einfluss auf die Marketing- und Werbeinvestitionen, da die Konsumenten ihre Gewohnheiten angepasst haben. Das zeigt sich insbesondere auch im Wachstum der Werbeausgaben in digitale Medien um 10 Prozent bzw. 11 Mrd. Euro. Dem Analyse- und Marktforschungsunternehmen Nielsen zufolge investierten die Unternehmen im abgelaufenen Jahr 2021 38 Mrd. Euro brutto in Werbung. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg der Werbeausgaben von 6,6 Prozent. Die digitalen Medien verzeichnen 6,5 Prozent mehr Werbeumsätze gegenüber dem Vorjahr.

Die Gesamtausgaben für Werbung im Vereinigten Königreich für das Jahr 2021 werden sich nach Schätzungen des Branchenverbandes AA/WARC auf 29,7 Mrd. Pfund belaufen. Dies entspricht einem Rekordanstieg von 26,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die GroupM-Analyse ergab, dass das Vereinigte Königreich mit 35,7 Prozent für 2021 das höchste Wachstum der Werbeeinnahmen unter den wichtigsten Märkten aufweist. Das Wachstum konzentrierte sich im Wesentlichen auf den digitalen Bereich.

Die Werbeausgaben in Polen sind laut dem Zenith Advertising Expenditure Forecast vom Dezember 2021 im vergangenen Jahr 2021 in fast allen Mediengattungen, außer den Tageszeitungen und Magazinen, wieder gestiegen. Die Werbeausgaben auf dem Markt für digitale Werbung werden nach dem Statista Digital Advertising Report 2021 im Jahr 2021 voraussichtlich 1,2 Mrd. Euro erreichen.

Insgesamt bewegte sich die SYZYGY GROUP in einem positiven Marktumfeld, auch wenn sich die Rahmenbedingungen ändern oder von Unsicherheit geprägt sind. Die COVID-19-Pandemie und die daraus resultierenden Veränderungen haben weiterhin den Beratungsbedarf für digitale Transformation im Marketing und Vertrieb zusätzlich forciert. Die digitalen Medien zählen in den vergangenen Jahren zu den Gewinnern am Werbemarkt und behaupten sich insbesondere in Krisenzeiten als starkes Medium. Der Trend, Budgets für digitale Werbung zu erhöhen, hielt nach wie vor an. Digitale Medien bestätigen, dass die durch die Pandemie beschleunigte Digitalisierung zur Lösung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen beitragen.

3.3 Geschäftsverlauf der SYZYGY GROUP

Im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 hat die SYZYGY GROUP prognostiziert, dass sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 um rund 10 Prozent erhöhen, bei einer Profitabilität definiert als EBIT-Marge (Quotient aus EBIT und Umsatzerlösen) im hohen einstelligen Bereich. Dies entsprach einem EBIT der SYZYGY GROUP von rund EUR 5,3 Mio.

Mit Konzernumsatzerlösen von EUR 60,1 Mio. (Steigerung um 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr) wurde die Umsatzprognose knapp verfehlt. Während die internationalen Gesellschaften über dem erwarteten Wachstum lagen, konnte in Deutschland ein Umsatzzuwachs von 6 Prozent verzeichnet werden. Das EBIT hingegen steigerte sich um 60 Prozent auf EUR 6,4 Mio., was einer EBIT-Marge von knapp 11 Prozent entspricht. Die Prognose über die Profitabilität der SYZYGY GROUP wurde damit übererfüllt. Das Ergebnis je Aktie von EUR 0,30 ist gegenüber dem Vorjahr stark angestiegen aufgrund des erheblich gesteigerten operativen Ergebnisses (EBIT) sowie einer niedrigeren Steuerquote.

Der Vorstand der SYZYGY AG ist mit dem Geschäftsverlauf sowie der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SYZYGY GROUP im Geschäftsjahr 2021 insgesamt zufrieden.

Die folgende Tabelle zeigt die mehrjährige Entwicklung der wesentlichen Konzern-Finanzkennzahlen einschließlich der internen finanziellen Steuerungsgrößen Umsatzerlöse und EBIT:

in TEUR	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	60.669	65.816	64.243	55.521	60.124
EBIT	4.096	6.067	5.497	3.999	6.379
EBIT-Marge	7%	9%	9%	7%	11%
Finanzergebnis	1.440	470	- 303	- 697	- 985
EBT	5.536	6.537	5.194	3.302	5.394
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,39	0,35	0,26	0,15	0,30

3.4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SYZYGY AG

3.4.1 Vermögenslage der SYZYGY AG

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr von EUR 60,9 Mio. auf EUR 63,5 Mio. gestiegen. Das Eigenkapital hat um EUR 5,2 Mio. bzw. 11 Prozent eine Zunahme auf EUR 53,2 Mio. verzeichnet, so dass die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr von 79 Prozent auf 84 Prozent anstieg. Die Finanzanlagen bilden auf der Aktivseite in Höhe von EUR 53,9 Mio. bzw. 85 Prozent der Bilanzsumme den größten Posten (Vorjahr: EUR 51,3 Mio. bzw. 84 Prozent der Bilanzsumme). Die Veränderung umfasst die Buchwertaufholungen bei der Unique Digital Marketing Ltd. (EUR 3,9 Mio.) und der SYZYGY Performance Marketing GmbH (EUR 1,5 Mio.) aufgrund deutlich verbesserter Geschäftsaussichten. Demgegenüber steht eine Buchwertabschreibung bei der different GmbH in Höhe von EUR 2,4 Mio. und die vollständige Abschreibung in Höhe von EUR 0,2 Mio. der Beteiligung an der next media accelerator 2 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, welche zum 31. Dezember 2021 aufgelöst wurde. Ferner waren die liquiden Mittel und marktgängigen Wertpapiere des Umlaufvermögens der SYZYGY AG von EUR 2,4 Mio. auf EUR 1,7 Mio. rückläufig. Die Kapitalzuflüsse aus den Beteiligungserträgen der Tochtergesellschaften konnten die Kapitalabflüsse durch die Dividende, die Rückführung des Darlehens und von Geldmarktkrediten sowie Investitionen in Mietereinbauten nicht vollständig decken. Außerdem sind die Sachanlagen um rund EUR 0,8 Mio. angestiegen, da im Wesentlichen umfassende Mietereinbauten am neuen Standort der different GmbH in Berlin vorgenommen wurden. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich auf EUR 4,1 Mio. (Vorjahr: EUR 4,6 Mio.) reduziert, während die übrigen Aktiva gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert sind.

Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen liegen mit EUR 10,4 Mio. (Vorjahr: EUR 12,9 Mio.) unter Vorjahresniveau. Der Rückgang um EUR 2,5 Mio. ist primär durch geringere Verbindlichkeiten gegenüber den Tochtergesellschaften begründet, die durch den Cash Pool mit den deutschen Tochtergesellschaften entstanden sind, sowie die weitere Rückzahlung des langfristigen Bankkredits. Die Steuerrückstellungen waren um EUR 1,2 Mio. rückläufig, während die sonstigen Verbindlichkeiten auf EUR 2,0 Mio. zunahmen (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.). Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Umsatzsteuerverpflichtungen in Höhe von EUR 1,9 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.).

3.4.2 Finanzlage der SYZYGY AG

Das Finanzmanagement der SYZYGY AG verfolgt primär das Ziel, sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum zu finanzieren sowie die Unternehmensfortführung in den operativen Gesellschaften sicherzustellen.

Unter Berücksichtigung der Liquiditätsreserven und der vorhandenen Kreditlinie war die Liquidität der SYZYGY AG jederzeit im Geschäftsjahr gesichert und allen Zahlungsverpflichtungen konnte nachgekommen werden.

Der Bestand an liquiden Mitteln und sonstigen Wertpapieren, die weiterhin hohe Eigenkapitalquote sowie der geringe Verschuldungsgrad eröffnen der SYZYGY AG weiterhin die Möglichkeit, ihre strategischen Ziele, insbesondere im Bereich der Ausweitung der operativen Geschäftstätigkeit durch Unternehmenserwerbe oder Neugründungen von Gesellschaften weiterzuverfolgen.

Die SYZYGY AG hat bei Kreditinstituten ein Bankdarlehen aufgenommen und nimmt kurzfristige Kreditfazilitäten in Anspruch. Das Bankdarlehen hatte ursprünglich EUR 5,0 Mio. betragen und ist zum Stichtag auf EUR 1,0 Mio. zurückgeführt worden, indem quartalsweise TEUR 238 getilgt werden. Das Darlehen hat eine Restlaufzeit von knapp einem Jahr und wird im vierten Quartal 2022 vollständig getilgt werden. Ferner hat die SYZYGY AG eine Kreditlinie von EUR 9,0 Mio. (Vorjahr: EUR 7,0 Mio.), die kurzfristig durch die Aufnahme von Geldmarktkrediten in Anspruch genommen wird. Zum Stichtag waren Geldmarktkredite in Höhe von EUR 2,0 Mio. aufgenommen (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.), um den kurzfristigen Liquiditätsbedarf zu decken. Die Bankguthaben der SYZYGY AG waren zum Stichtag mit EUR 0,4 Mio. negativ (Vorjahr: EUR 2,2 Mio. positiv).

Zum Bilanzstichtag wurde die Kreditlinie mit EUR 3,4 Mio. in Anspruch genommen (Vorjahr: EUR 4,0 Mio.), indem aus der Kreditlinie alle Mietavale in Deutschland (EUR 1,0 Mio., Vorjahr: EUR 1,0 Mio.), Geldmarktkredite und eine mögliche Überziehung des Kontokorrents bedient werden.

Die Wettbewerbsfähigkeit eines Dienstleistungsunternehmens wird durch eine hohe Kapitalausstattung gestärkt. Darüber hinaus ist es das mittelfristige Ziel des Kapitalmanagements, die Eigenkapitalrendite im Konzern nachhaltig auf über 10 Prozent zu heben. Im Berichtsjahr wurde im Konzern eine Eigenkapitalrendite von 7,3 Prozent erzielt, gegenüber 3,9 Prozent im Vorjahr.

Das Fremdkapital enthält im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Steuerrückstellungen und -verbindlichkeiten, Personalrückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

3.4.3 Ertragslage der SYZYGY AG

3.4.3.1 Umsatzerlöse und operative Kosten

Der Anstieg der Umsatzerlöse um EUR 1,0 Mio. auf EUR 6,1 Mio. ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der Dienstleistungen der SYZYGY AG gegenüber den Tochtergesellschaften zurückzuführen. Neben der Zentralisierung der internen Informationstechnologie für die deutschen Gesellschaften werden zunehmend zentrale Dienstleistungen in administrativen Bereichen (Personal- und Rechnungswesen, Immobilienmanagement) erbracht. Der Anstieg der Erträge aus der Vermietung führt in diesem Zusammenhang zu einer Erhöhung der Materialaufwendungen um EUR 0,2 Mio. auf EUR 1,4 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um EUR 7,2 Mio. auf EUR 7,4 Mio. gestiegen (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.). In diesem Anstieg sind im Wesentlichen die Wertaufholungen von der Unique Digital Marketing (EUR 3,9 Mio.) und der SYZYGY Performance Marketing (EUR 1,5 Mio.) sowie Zuschreibungen auf abgeschriebene Forderungen und Ausleihungen an die SYZYGY Performance Marketing (EUR 1,6 Mio.) enthalten.

Dadurch ergab sich im Geschäftsjahr ein gegenüber dem Vorjahr um EUR 8,0 Mio. höheres Rohergebnis von EUR 12,2 Mio.

Die operativen Kosten betragen EUR 7,6 Mio. gegenüber EUR 6,9 Mio. im Vorjahr. Der Anstieg um EUR 0,7 Mio. ist im Wesentlichen auf höhere Personalkosten zurückzuführen. Die Abschreibungen sind auf Grund der gestiegenen Sachanlagen um EUR 0,1 Mio. leicht erhöht. Der leichte Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen auf dem Rückgang der Rechts- und Beratungskosten (-EUR 0,3 Mio.). Im Vorjahr wurde zudem eine Forderung gegenüber der SYZYGY Performance Marketing in Höhe von EUR 0,4 Mio. abgeschrieben. Demgegenüber steht eine Zunahme der Marketingkosten in Höhe von EUR 0,3 Mio. und Lizenzgebühren und Computer Hardware (EUR 0,2 Mio.).

3.4.3.2 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der SYZYGY AG ist im Wesentlichen geprägt durch Erträge aus Beteiligungen und dem Gewinnabführungsvertrag mit der SYZYGY Deutschland GmbH, Zinsen und ähnliche Erträge sowie die Realisierung von Kursgewinnen oder Kursverlusten aus der Veräußerung von Wertpapieren sowie gegenläufig durch Abschreibungen auf Finanzanlagen und Zinsen und ähnliche Aufwendungen. Die liquiden Mittel werden in festverzinslichen Wertpapieren angelegt.

Die Prognose im Lagebericht des Vorjahres ein Beteiligungsergebnis von EUR 5,6 Mio. vor Buchwertabschreibungen zu erzielen, wurde übertroffen. Die Erträge aus Beteiligungen und der Gewinnabführung der SYZYGY Deutschland GmbH belaufen sich auf EUR 6,4 Mio. Belastet wird das Finanzergebnis hingegen durch Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von EUR 0,4 Mio. sowie eine außerplanmäßige Buchwertabschreibung an der different GmbH in Höhe von EUR 2,4 Mio. und eine außerplanmäßigen Abschreibung auf die Beteiligung an der next media accelerator 2 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG in Höhe von EUR 0,2 Mio. Insgesamt ergab sich im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang des Finanzergebnisses um EUR 2,0 Mio. auf EUR 3,4 Mio. bzw. um rund 36 Prozent.

Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungsverträgen

Die Entwicklung dieser Posten ist in folgender Tabelle dargestellt, wobei mit der SYZYGY Deutschland ein Gewinnabführungsvertrag besteht und das volle Jahresergebnis unmittelbar zur Muttergesellschaft transferiert wird. Bei allen anderen Tochtergesellschaften ergibt sich das Beteiligungsergebnis auf Basis von Gewinnverwendungsbeschlüssen, die in Abhängigkeit von Cashflow und Finanzlage der Tochtergesellschaften gefasst werden. SYZYGY UK schüttet Gewinne an Unique Digital Marketing aus, da diese Gesellschaft die Anteile hält und zur SYZYGY AG ein indirektes Beteiligungsverhältnis besteht.

	2021 TEUR	2020 TEUR
SYZYGY Deutschland GmbH (Beherrschungs - und Gewinnabführungsvertrag)	4.868	5.925
Unique Digital Marketing Ltd.	1.169	0
different GmbH	232	420
Ars Thanea S.A.	89	154
SYZYGY Media GmbH (Ergebnisabführungsvertrag bis 31.12.2020)	0	621
SYZYGY Performance GmbH	0	334
USEEDS GmbH	0	150
Summe	6.358	7.604

Das Beteiligungsergebnis vor Buchwertabschreibungen ist gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,2 Mio. gesunken. Aus den deutschen Gesellschaften ist ein Rückgang, um EUR 2,4 Mio. auf EUR 5,1 Mio. zu verzeichnen (Vorjahr: EUR 7,5 Mio.), während das Beteiligungsergebnis aus den internationalen Gesellschaften in 2021 auf EUR 1,3 Mio. gestiegen ist (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.). Im Berichtszeitraum wurde von der Unique Digital Marketing eine Dividende in Höhe von EUR 1,2 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) und von Ars Thanea S.A. eine Dividende in Höhe von EUR 0,1 Mio. gezahlt (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.).

Ferner sind in den Netto-Beteiligungserträgen außerplanmäßige Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der diffferent GmbH in Höhe von EUR 2,4 Mio. enthalten. Demgegenüber waren im Vorjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf die Unique Digital Marketing in Höhe von EUR 2,2 Mio. vorgenommen worden.

Ergebnis aus Zinsen sowie ähnlichen Erträgen und Aufwendungen

Die Zinserträge aus Wertpapieren liegen mit EUR 0,1 Mio. um EUR 0,4 Mio. unter dem Vorjahresniveau von EUR 0,5 Mio. Aus dem Verkauf von Wertpapieren sind Kursgewinne in Höhe von gerundet EUR 0,0 Mio. realisiert worden (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.). Dem stehen sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.) gegenüber. Diese enthalten neben Zinsaufwendungen aus kurzfristigen Geldmarktkrediten Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.) sowie Zinsaufwendungen aus Darlehen zu den Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.).

Die Zinsentwicklung war bei 10-jährigen Staatsanleihen der Bundesrepublik Deutschland leicht positiv mit -0,3 Prozent per 31. Dezember 2021 gegenüber -0,6 Prozent zum Vorjahr und blieb damit im negativen Bereich auf sehr niedrigem Niveau. Die Zinsentwicklung im Geschäftsjahr 2021 führte daher grundsätzlich zu Kursverlusten bei festverzinslichen Wertpapieren. Das relative hohe Wirtschaftswachstum in 2021 und die anziehenden Inflationsraten im EURO-Raum wirken zinserhöhend, wenngleich das Zinsniveau weiterhin auf sehr niedrigem Niveau liegt.

Der Bestand an Anleihen wurde im Berichtszeitraum 2021 auf EUR 1,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.) erhöht, wenngleich der Anteil an der Bilanzsumme unwesentlich ist.

Grundsätzlich hat sich der Zinsanstieg negativ auf die Kursentwicklung festverzinslicher Wertpapiere ausgewirkt, während aus der Bonitätsbetrachtung von Unternehmen keine nennenswerten Impulse auf die Kurse von Anleihen zu sehen waren.

Die Anlagestrategie ist unverändert auf eine langfristige Ertragsentwicklung unter Berücksichtigung eines geringen Bonitätsrisikos ausgerichtet. Dabei werden liquide Mittel weitgehend in Unternehmensanleihen, die grundsätzlich der Bonitätseinstufung als Investment Grade (BBB-) entsprechen, investiert. Am Stichtag war eine Anleihe (EUR 0,5 Mio.) im Bestand mit einem Rating unterhalb des Investment Grade investiert (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.). Die durchschnittliche Restlaufzeit der Anleihen liegt bei rund 15 Jahren (Vorjahr: rund 4 Jahre).

Insgesamt konnte ein Finanzergebnis von EUR 5,8 Mio. erzielt werden (Vorjahr: EUR 5,4 Mio.), davon entfallen auf Beteiligungserträge EUR 6,4 Mio. (Vorjahr: EUR 7,6 Mio.) und auf gegenläufige Buchwertabschreibungen EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 2,2 Mio.). Aus der Anlage in liquiden Mitteln und Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden sonstige Zinsen und ähnliche Erträge von EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.) erzielt, während die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen für Darlehen, Geldmarktkredite und Konzerndarlehen EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.) betragen hatten.

3.4.3.3 Geschäftsergebnis und Bilanzgewinn

Das operative Ergebnis (EBIT) ist mit EUR 4,6 Mio. (Vorjahr: EUR -2,7 Mio.) aufgrund von Wertaufholungen an Beteiligungsbuchwerten, Forderungen und der Ausleihung in Höhe von insgesamt EUR 7,1 Mio. stark angestiegen. Das Ergebnis vor Steuern hat sich mit EUR 8,0 Mio. deutlich erhöht (Vorjahr: EUR 2,6 Mio.), primär bedingt durch das verbesserte Betriebsergebnis. Das Finanzergebnis lag mit EUR 3,4 Mio. unter dem Vorjahresniveau von EUR 5,4 Mio.

Insgesamt kam es dadurch zu einem Anstieg des Ergebnisses vor Steuern um EUR 5,4 Mio. auf EUR 8,0 Mio. Der Steueraufwand der SYZYGY AG ist im Geschäftsjahr mit EUR 0,8 Mio. um EUR 0,9 Mio. niedriger. Wertaufholungen auf Buchwertabschreibungen und Zuschreibungen auf Forderungen und Ausleihungen finden ebenso wie Buchwertabschreibungen steuerlich keine Berücksichtigung. Dadurch ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 7,2 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.).

Durch den Gewinnvortrag in Höhe von EUR 2,8 Mio. ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 10,0 Mio.

4. Prognosebericht

4.1 Prognoseannahmen

Wie jedes Wirtschaftsunternehmen unterliegt auch die SYZYGY GROUP externen Einflüssen, auf die sie selbst keinen Einfluss hat. Veränderungen in der allgemeinen tatsächlichen oder wahrgenommenen Wirtschaftslage und -stimmung können sich sowohl positiv als auch negativ auf das Wachstum der SYZYGY GROUP und damit über das Beteiligungsergebnis auch auf die SYZYGY AG auswirken.

Alle Aussagen über die Zukunft der SYZYGY GROUP beruhen auf Informationen und Erkenntnissen, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts bekannt und verfügbar waren. Da diese Daten kontinuierlichen Änderungen unterliegen, sind Prognosen stets mit Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse in den Folgeperioden können daher abweichen.

Die SYZYGY GROUP erstellt ihre Prognosen auf Basis ihrer organischen Entwicklung. Akquisitionen können das künftige Wachstum des Konzerns und der SYZYGY AG positiv oder negativ beeinflussen.

Ferner können positive Impulse für die Geschäftsentwicklung aus der Akquisition bedeutender Neukund:innen kommen, ebenso wie aus der Ausweitung bestehender Beziehungen mit Kund:innen, wenn über die geplanten Projekte hinaus zusätzliche Budgets gewonnen werden können.

4.2 Voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung in den Hauptmärkten der SYZYGY GROUP

Für das weltweite Wirtschaftswachstum bleiben weiterhin zahlreiche Faktoren ein Risiko und dämpfen deren Erholung: die Pandemie, Logistik- und Versorgungsengpässe sowie die Rohstoffknappheit und höhere Energiepreise, die die Inflation in der Eurozone und in den USA auf ein Mehrjahreshoch getrieben haben. Und schließlich geopolitische Risiken, neben der Ukraine Krise auch die Spannungen zwischen China und dem Rest der Welt, die sich verschärfen könnten.

Vor diesem Hintergrund prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem Weltwirtschaftsausblick vom Januar 2022, dass die Weltwirtschaft um voraussichtlich 4,4 Prozent wachsen wird. Zu dem Plus werden demnach in erster Linie die aufstrebenden Volkswirtschaften und Entwicklungsländer beitragen, die einen Zuwachs von 5,1 Prozent erwarten können. Die führenden Industrienationen bleiben nach dem IWF mit 4,5 Prozent deutlich darunter und er geht von einer durchschnittlichen Inflationsrate von 3,9 Prozent aus.

Für das Jahr 2022 hat der Sachverständigenrat ebenfalls ein Wachstum in Höhe von 4,4 Prozent prognostiziert. Mit einer zunehmenden Normalisierung der pandemiebedingt verschobenen Güter- und Dienstleistungsnachfrage sowie des fortschreitenden Abbaus der überwiegend produktionshemmend und preistreibend wirkenden angebotsseitigen Engpässe dürfte sich der Inflationsdruck reduzieren und die Inflationsrate bei 3 Prozent liegen.

Laut der Winterprognose 2022 der Europäischen Kommission dürfte die Wirtschaft im Euro-Raum 2022 um 4 Prozent wachsen und auf 2,8 Prozent im Jahr 2023 zurückgehen. Zudem wird erwartet, dass alle Mitgliedstaaten ihr BIP-Niveau von vor der Pandemie bis Ende 2022 erreicht haben werden.

Es wird davon ausgegangen, dass im Zuge einer Normalisierung der angebotsseitigen Bedingungen und einem nachlassenden Inflationsdruck die Wirtschaftstätigkeit wieder anziehen wird. Die Inflation wird ihren Höchststand im ersten Quartal 2022 mit 4,8 Prozent erreichen und bis zum dritten Quartal bei über 3 Prozent bleiben und abhängig vom nachlassenden Druck aufgrund von Lieferengpässen und hohen Energiepreisen im vierten Quartal auf 2,1 Prozent sinken.

Auch in Deutschland wird die weitere wirtschaftliche Entwicklung maßgeblich von den weltwirtschaftlichen Risikofaktoren beeinflusst. Für das Gesamtjahr 2022 erwartet die Bundesregierung laut ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2022 eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 3,6 Prozent. Dabei wird die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal voraussichtlich noch durch die COVID-19-Pandemie beeinträchtigt sein und sich im weiteren Verlauf erholen. Die Arbeitslosenquote dürfte im Jahr 2022 um 0,6 Prozentpunkte auf 5,1 Prozent zurückgehen. Auch der Internationale Währungsfonds (IWF) hatte seine Wachstumsprognose für Deutschland für das laufende Jahr auf 3,8 Prozent beziffert.

Der Internationale Währungsfonds (IMF) erwartet für die britische Wirtschaft im Jahr 2022 ein Wachstum von 4,7 Prozent, die durch eine steigende Inflation, teure Energiepreise und höhere Steuern für Verbraucher und Unternehmen belastet sein wird. Ökonomen gehen davon aus, dass die Inflationsrate in den kommenden Monaten über die Marke von 7 Prozent steigen wird. Hinzu kommen die Auswirkungen des Brexits, die sich nach Einschätzung der Aufsichtsbehörde Office for Budget Responsibility (OBR) deutlich negativer auf die britische Wirtschaft als Corona auswirken und das britische Bruttoinlandsprodukt (BIP) langfristig um etwa 4 Prozent verringern wird.

Die Aussichten für Polens Wirtschaft bleiben positiv. Obwohl der Anstieg der COVID-19-Neuinfektionen Anfang 2022 das Wirtschaftswachstum, insbesondere im Dienstleistungssektor, belasten wird, dürfte es ab dem zweiten Quartal wieder ansteigen. Alles in allem wird das reale BIP-Wachstum im Jahr 2022 nach den Projektionen der Winterprognose 2022 der EU-Kommission zufolge 5,5 Prozent erreichen. Trotz des neuen Paketes der Regierung, die Mehrwertsteuer auf Kraftstoffe von 23 Prozent auf 8 Prozent zu senken, wird die Inflationsrate bei 6,8 Prozent liegen.

Die vorangegangenen Ausführungen und Prognosen beruhen auf Angaben vor Beginn der jüngsten Kriegshandlungen und der darauffolgenden Ereignisse in der Ukraine. Insofern sind viele der Angaben nicht mehr in vollem Umfang zutreffend. In Zusammenhang mit den Kriegshandlungen und deren möglichen Folgewirkungen liegen von Wirtschaftsforschungsinstituten zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichts noch keine belastbaren Prognosen oder Prognoseanpassungen vor. Es ist davon auszugehen, dass der Druck auf die Energie- und Rohstoffpreise nachhaltig erhöht wird und dadurch die Inflation zusätzlichen Auftrieb erhält sowie das Wirtschaftswachstum geringer ausfallen wird.

4.3 Werbemarkt

Die folgenden Ausführungen zur prognostizierten Entwicklung der Werbeausgaben unterliegen denselben Vorbehalten, wie sie bereits in Absatz 3.2 erörtert wurden. Sie liefern Anhaltspunkte für allgemeine Trends und Verschiebungen der Media-Budgets, eignen sich jedoch nur sehr bedingt als Beurteilungsmaßstab für die voraussichtliche Entwicklung der SYZGY Group.

Die globalen und nationalen Werbemärkte können sehr volatil sein. Unvorhergesehene Ereignisse, wie im Jahr 2020 durch die COVID-19-Pandemie, können die Auswirkungen auf die Wirtschaft und somit auf den Werbemarkt stark beeinflussen. Zudem können neue Werbemöglichkeiten, insbesondere in den digitalen Medien, die Zuteilung von Werbeausgaben beeinflussen. Aufgrund der Schätzungen von Werbeinvestitionen werden Prognosen fortlaufend angepasst. Die Pandemie löste eine Beschleunigung des Trends hin zu digitalen Medien aus.

Der globale Werbemarkt wird sich im Jahr 2022 laut Dentsu aufgrund von Wachstumstreibern wie die Olympischen Winterspiele sowie die Paralympics in Peking, die Fußball-Weltmeisterschaft in Katar im Dezember sowie die Ausgaben für die Zwischenwahlen in den USA erholen. Weltweit legen die Netto-Werbeinvestitionen im Jahr 2022 demnach voraussichtlich um 9,2 Prozent zu.

Zenith prognostiziert im Advertising Expenditure Forecasts 2021 ein Wachstum der globalen digitalen Werbeausgaben von 14 Prozent im Jahr 2022 gegenüber der vorherigen Prognose von 10 Prozent und wird zum ersten Mal 60 Prozent der weltweiten Werbeausgaben überschreiten.

Zenith ist der Meinung, dass Social Media zwischen 2021 und 2024 der am schnellsten wachsende Kommunikationskanal sein wird, mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 14,8 Prozent, dicht gefolgt von Online-Video mit 14,0 Prozent. Die bezahlte Suche wird um 9,8 Prozent pro Jahr wachsen, vor allem angetrieben durch den Einzelhandel. Radio und Fernsehen werden geringfügig um 2,2 Prozent bzw. 1,4 Prozent wachsen, während Printmedien um 4,7 Prozent zurückgehen. Ferner prognostizieren Mediaagenturen für 2022 eine starke Umverteilung der Werbeinvestitionen in Richtung Google, Facebook, und Amazon.

Trotz negativer Nachrichten bezüglich des Fachkräftemangels oder einer steigenden Inflation beziffern Experten wie Dentsu in ihrem Global Ad Spend Forecast die Aussichten für den deutschen Werbemarkt mit einem Anstieg der Netto-Werbeinvestitionen um 5 Prozent oder der Mediaagenturverbands OMG auf knapp 7 Prozent mit rund 25 Mrd. Euro für 2022. Wachstumstreiber der ansteigenden Werbeinvestitionen werden die digitalen Medien sein, die sich auf 60 Prozent der Investitionen nach Dentsu belaufen werden. Sie können somit weiterhin ihre Stellung als Werbekanal Nummer 1 in Deutschland ausbauen. Nach dem massiven Anstieg in 2021 (+18,4 Prozent) werden sie 2022 voraussichtlich einen Anstieg von 8,5 Prozent verzeichnen.

In Großbritannien wird der digitale Werbemarkt 2022 nach dem Statista Digital Advertising Report 2021 eine Wachstumsrate von 9,6 Prozent mit 24,5 Mrd. Euro erreichen. Wobei das größte Segment des Marktes die Suchmaschinenwerbung mit einem Marktvolumen von 10,6 Mrd. Euro sein wird. Für Polen prognostiziert der Report Werbeausgaben für digitale Werbung von rund 1,3 Mrd. Euro, das einem Wachstum von rund 9,5 Prozent entsprechen wird. Das größte Segment des Marktes in Polen ist die Bannerwerbung mit einem Marktvolumen von 0,5 Mrd. Euro im Jahr 2022.

Auch diese Angaben beruhen auf Prognosen, die vor Ausbruch der Kriegshandlungen in der Ukraine erstellt wurden, und insofern die Risiken für die Konjunktur und das Wirtschaftswachstum unberücksichtigt lassen.

4.4 Voraussichtliche Entwicklung der SYZYGY GROUP

Die nachhaltige Verschiebung von Marketingbudgets auf den digitalen Kanal und die fortgesetzten Investitionen in die Digitalisierung von Prozessen in Vertrieb und Marketing, bieten der SYZYGY GROUP grundsätzlich gute Rahmenbedingungen. Reine Onlinewerbung, auf die sich die oben aufgeführten Statistiken beziehen, stellt dabei lediglich eine Facette des komplexen Digital-Marketings dar und repräsentiert nur einen Teil des Leistungsspektrums der SYZYGY GROUP.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichts ist es schwierig, präzise Abschätzungen zur weiteren Entwicklung zu machen, da es weiterhin mit großer Unsicherheit behaftet ist. Insbesondere der Krieg in der Ukraine und mögliche Folgewirkungen auf die globalen Wirtschaftsbeziehungen sowie das Wirtschaftswachstum stellen besondere Risiken dar.

Auf Basis der bisher vorliegenden Erkenntnisse rechnet die SYZYGY AG im Geschäftsjahr 2022 mit einem Umsatzwachstum von rund 10 Prozent sowie einer EBIT-Marge von 10 Prozent. Die EBIT-Marge ist hierbei definiert als das Verhältnis des operativen Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) zu den Umsatzerlösen. Dies entspricht einem EBIT der SYZYGY GROUP von rund EUR 6,7 Mio. Mögliche Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte wie auch Veränderungen von Verbindlichkeiten auf Optionen sind in der prognostizierten EBIT-Größe nicht enthalten und werden für 2022 als neutral eingeschätzt. Die Ertragslage der SYZYGY GROUP wird von der Entwicklung der operativen Einheiten bestimmt, während die zukünftigen Zinserträge der SYZYGY AG von untergeordneter Bedeutung sein werden.

4.5 Entwicklung der SYZYGY AG

Die Ertragslage der SYZYGY AG wird von den abgerechneten Dienstleistungserlösen, den zukünftigen Zinserträgen und von der Entwicklung der Beteiligungserträge der Tochtergesellschaften bestimmt. Ein Teil dieser Beteiligungserträge wird durch den Gewinnabführungsvertrag unmittelbar an die SYZYGY AG weitergeleitet. Bei allen Gesellschaften, bei denen kein Gewinnabführungsvertrag geschlossen wurde, ergeben sich die

Beteiligungserträge aus zu beschließenden Gewinnausschüttungen. Die Höhe der Ausschüttungen ist hierbei abhängig vom Finanzierungsbedarf und den vorhandenen Gewinnrücklagen der entsprechenden Gesellschaften. Das Beteiligungsergebnis aus den Beteiligungen vor Buchwertabschreibungen wird sich voraussichtlich auf rund EUR 6,4 Mio. belaufen (Vorjahr: EUR 6,4 Mio.), während das Zinsergebnis – in Abhängigkeit des Kapitalmarkts, der voraussichtlich nicht gebundenen Finanzmittel und des rückläufigen Finanzierungsbedarfs – leicht ansteigen wird. Ferner geht die Gesellschaft davon aus, dass in 2022 keine weiteren Buchwertabschreibungen auf Beteiligungen anfallen werden. Insgesamt wird daher mit einem gegenüber dem Vorjahr ansteigenden Finanzergebnis um EUR 2,0 Mio. gerechnet.

Die Umsatzerlöse werden aufgrund des Umsatzwachstums der operativen Gesellschaften und zunehmend zentral erbrachter Dienstleistungen um rund 10 Prozent ansteigen, während die operativen Kosten unterproportional zunehmen. Ferner werden in 2022 keine Wertaufholungen auf Beteiligungsbuchwerte erwartet, während im Berichtsjahr EUR 7,1 Mio. Wertaufholungen verbucht wurden. Daher wird mit einem negativen Betriebsergebnis von EUR 3,8 Mio. aus operativer Tätigkeit gerechnet. Insgesamt wird erwartet, dass der Jahresüberschuss der SYZYGY AG ein Niveau von rund EUR 3,0 Mio. betragen wird.

5. Risiken und Chancen der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Die Brutto-Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung der SYZYGY AG stehen in engem wirtschaftlichem Zusammenhang mit den operativ tätigen Konzerngesellschaften. Daher bezieht sich der Chancen- und Risikobericht vorrangig auf den SYZYGY Konzern.

In Bezug auf die Geschäftsfelder und -Entwicklung der SYZYGY GROUP werden die allgemeinen Risiken der Konjunktur der Werbewirtschaft in den für SYZYGY relevanten Märkten sowie insbesondere die technologische Dynamik der Märkte für Internetdienstleistungen betrachtet.

Die Kriegshandlungen in der Ukraine und die damit einhergehenden Risiken für die Weltwirtschaft, die Konjunktur und Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise sind aus heutiger Sicht nicht abschließend abschätzbar. Die SYZYGY GROUP hat nur geringe Geschäftsbeziehungen mit Dienstleister:innen aus den Krisengebieten. Diese Leistungsbeziehungen könnten durch den Krieg nachhaltig gestört werden.

Die COVID-19-Pandemie hat sich rückwirkend nicht stark ausgewirkt und ist daher zukünftig weder als relevantes Risiko noch als Chance zu bewerten. Insgesamt hatte die COVID-19-Pandemie negative Auswirkungen auf Segmente einzelner Kund:innen wie Reise- und Tourismusunternehmen, umgekehrt hat die Pandemie den Trend zur Digitalisierung beschleunigt und damit zukünftige Chancen eröffnet. Insgesamt hatten sich Risiken und Chancen daraus aufgewogen.

Durch den Vorstand der SYZYGY AG werden Risiken kontinuierlich überwacht, um negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage frühzeitig entgegenwirken zu können. Die Risikoeinschätzung bezieht sich hierbei sowohl auf den Umfang einer möglichen Auswirkung auf die Ertrags- und Finanzlage als auch auf die Wahrscheinlichkeit, mit der ein Risikofaktor Auswirkungen haben kann.

Genauso wichtig ist es, Chancen zu erkennen und zu nutzen. Ein funktionsfähiges Risiko- und Chancen-Management-System ist daher ein wichtiges Element einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Auf Grundlage der gegenwärtig verfügbaren Informationen sind keine Risiken wahrscheinlich, die den Fortbestand der SYZYGY AG und ihrer Tochtergesellschaften gefährden würden. Die Risiken wurden brutto beurteilt, das heißt ohne Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen.

5.1 Wesentliche Einzelrisiken

Risiken durch die Ukraine-Krise

Die Auswirkungen der Kriegshandlungen in der Ukraine sind derzeit nicht abschätzbar. Es ist davon auszugehen, dass die weltweite Konjunktur und das weltweite Wirtschaftswachstum geschwächt werden sowie die Inflation durch zusätzlich steigende Energie- und Rohstoffpreise höher ausfällt. Die SYZYGY GROUP betreut keine Kund:innen in den Krisengebieten. Allerdings arbeitet die SYZYGY GROUP in geringem Umfang mit Unternehmen aus der Ukraine zusammen, die in einzelnen Projekten als Dienstleister genutzt werden, primär im Bereich der Software-Entwicklung. Diese Leistungsbeziehungen könnten durch den Krieg nachhaltig gestört werden. Der Umfang dieser Leistungsbeziehungen ist sehr gering und kann durch andere Dienstleister kompensiert werden.

Ein Übergreifen der Kriegshandlungen auf weitere Länder kann derzeit nicht ausgeschlossen werden. Die SYZYGY GROUP ist mit einer Gesellschaft in Polen tätig, die rund 5 Prozent der Umsatzerlöse und des Ertrags zum Konzernergebnis beiträgt. Für die SYZYGY AG könnte daraus eine geringere Gewinnausschüttung resultieren.

Das Risiko wesentlicher Leistungsstörungen oder wesentlicher Auswirkungen auf das Geschäft in Polen wird als gering eingestuft.

Operative Risiken

Rund 45 Prozent des Umsatzes der SYZYGY GROUP werden durch das Geschäft mit den zehn größten Kund:innen generiert. Die Konzentration auf die zehn größten Kund:innen hat sich geringfügig um 1 Prozent zum Vorjahr reduziert, wobei der größte Einzelkunde 7 Prozent der Umsätze generierte. Während im Vorjahr auf die Top 3 Kund:innen noch 20 Prozent der Konzernumsätze entfielen, ging der Wert in 2021 leicht auf 18 Prozent zurück.

Die Umsätze von SYZYGY sind nicht durch lange Vertragslaufzeiten abgesichert. Umsätze werden in der Regel auf Grundlage von Einzelverträgen mit einem begrenzten zeitlichen Umfang erwirtschaftet. Alle Planungen, die sich auf die Entwicklung des Umsatzes beziehen, beinhalten deshalb zwangsläufig eine große Unsicherheit.

Einem erheblichen Teil der Umsätze liegen feste Preisvereinbarungen zugrunde. Ungefähr die Hälfte der Verträge mit Kund:innen der SYZYGY-Einheiten basieren auf Festpreis-Projekten, während ein Anteil von rund 50 Prozent der Umsatzerlöse auf Verträgen für Maintenance-Projekte basiert, die nach Aufwand abgerechnet werden. Nicht vorhersehbare Verluste sind daher möglich, wenn die kalkulierten Projektkosten unerwartet überschritten werden. SYZYGY übernimmt darüber hinaus projektbezogen die gängigen Gewährleistungs- und Haftungsverpflichtungen. Dies kann zu Folgekosten in den Projekten führen.

Die von SYZYGY erbrachten Dienstleistungen besitzen eine Öffentlichkeitswirkung. Daher kann ein breitenwirksamer Imageschaden entstehen, wenn es bei einer Projektabwicklung zu Qualitätsmängeln in der Ausführung kommt. Ein solcher Imageschaden kann die weitere Geschäftsentwicklung spürbar negativ beeinflussen.

Aufgrund sehr stabiler und langjähriger Beziehungen mit Kund:innen, insbesondere bei den Top 10-Kund:innen, wird das Risiko als gering angesehen. Mit vier der Top 10-Kund:innen arbeitet die SYZYGY GROUP schon mehr als 15 Jahre zusammen, mit drei weiteren schon mehr als 5 Jahre.

Anlagerisiken

Vorhandene Liquiditätsreserven werden bei der SYZYGY AG aktiv durch den Finanzvorstand gemanagt. Die Anlagestrategie der liquiden Mittel ist grundsätzlich auf eine langfristige Ertragsentwicklung ausgerichtet. Dabei werden die liquiden Mittel risikodiversifiziert in Unternehmensanleihen und anderen festverzinslichen Wertpapieren angelegt. Grundsätzlich bestehen bei festverzinslichen Wertpapieren Währungs- und Ausfallrisiken. Ein Anstieg der langfristigen Zinsen wirkt sich grundsätzlich negativ, ein Rückgang der Zinsen positiv auf die Kursentwicklung der Wertpapiere aus.

SYZYGY reduziert die Ausfallrisiken durch eine diversifizierte Anlage in Titeln mit guter Bonität. Das Risiko einer signifikanten Belastung des Finanzergebnisses wird insgesamt als gering eingestuft, zumal der Umfang der Wertpapiere nur noch einen geringen Umfang im Verhältnis zum Gesamtvermögen ausweist.

Konjunkturelle Risiken

Die grundsätzliche Bereitschaft von Unternehmen, in Werbe- und Marketingmaßnahmen zu investieren, kann von der allgemeinen konjunkturellen Lage beeinflusst werden. Ein Nachlassen der Konjunktur kann für SYZYGY daher zu einem verminderten Auftragsvolumen und damit zu entsprechenden Umsatzeinbußen führen. Gegebenenfalls notwendige Kapazitätsanpassungen entfalten ihre Wirkung zeitverzögert und können Kosten für Restrukturierungsmaßnahmen zur Folge haben.

Das Risiko wird aufgrund der Kriegshandlungen und einer nachfolgenden Krise als hoch eingestuft.

Währungsrisiken

SYZYGY erzielt rund ein Fünftel der Umsatzerlöse in anderen Währungen. Aufgrund von Währungsschwankungen des Britischen Pfundes, des US-Dollars sowie des Polnischen Zloty gegenüber dem Euro können die Umsatzerlöse und der Jahresüberschuss, je nach Kursentwicklung, im Vergleich zur Planung sowohl positiv als auch negativ beeinflusst werden. Dennoch schließt SYZYGY keine Kurssicherungsgeschäfte ab, weil den Erlösen auf den jeweiligen Märkten auch Kosten in der korrespondierenden Währung gegenüberstehen. Daher besteht für SYZYGY ein Währungsrisiko lediglich in Höhe des Jahresüberschusses der jeweiligen Landesgesellschaft (sog. Translationsrisiko).

Die SYZYGY AG hält einen Teil ihrer Vermögenswerte in fremden Währungen, insbesondere Vermögenswerte ausländischer Tochtergesellschaften. SYZYGY schließt auch hier keine direkt zuordenbaren Kurssicherungsgeschäfte ab, weil die Risiken für die Ertragslage der SYZYGY AG aus den Fremdwährungsposten aufgrund deren Umfangs als gering eingestuft werden. Das Risiko durch Währungsschwankungen wird insgesamt als gering eingestuft.

Personelle Risiken

Die Leistungsfähigkeit des Konzerns beruht im Dienstleistungsgeschäft maßgeblich auf der Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeitenden. Einzelnen Personen kommt hierbei aufgrund ihrer hohen Qualifikation eine große Bedeutung zu. Sollte es nicht gelingen, diese beschäftigten Personen im Unternehmen zu halten bzw. fortlaufend neue und hoch qualifizierte Mitarbeitende an das Unternehmen zu binden, kann der Erfolg von SYZYGY darunter leiden.

Das Risiko wird als gering eingestuft.

Risiken aus Akquisitionen

Unternehmensakquisitionen waren und sind ein Teil der Wachstumspolitik von SYZYGY. Der wirtschaftliche Erfolg von Übernahmen ist davon abhängig, wie gut die erworbene Unternehmung in die bestehende Struktur eingegliedert werden kann und wie es gelingt, die angestrebten Synergieeffekte tatsächlich zu erzielen. Sollten die Bemühungen einer erfolgreichen Integration misslingen, so kann sich der Wert des übernommenen Unternehmens deutlich verringern. Dies könnte einen außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf bzw. Wertminderungsbedarf auf Beteiligungsbuchwerte ergeben, die im Rahmen des Unternehmenserwerbs auf die erworbenen Vermögenswerte bzw. auf erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte gebildet wurden.

Das Risiko wird als gering eingestuft.

5.2 Chancen

Es ist davon auszugehen, dass die Konsolidierung am Markt für digitale Beratungs- und Werbeleistungen durch die COVID-19-Pandemie zusätzlich beschleunigt wird. Die SYZYGY GROUP sieht sich gut aufgestellt und erwartet eine erhöhte Nachfrage nach Beratungs- und Implementierungs-Dienstleistungen rund um die Digitalisierung und Gestaltung von Prozessen sowie die Gewinnung neuer Kund:innen aufgrund einer Konsolidierung am Markt. Die Pandemie hat die Dringlichkeit und den Beratungsbedarf nochmals verstärkt. Die Grenzen zwischen digitalem und klassischem Marketing sind heute fließend und die aggregierte Nutzung digitaler Medien hat die klassischen Medien überholt. Dies wird im täglichen Nutzerverhalten sichtbar, das von der Anwendung digitaler Medien dominiert wird.

SYZYGY unterstützt und berät Kund:innen bei der Transformation von Vertriebs- und Marketingprozessen. In diesem Markt ist die SYZYGY GROUP seit über 25 Jahren mit diesen Aufgabenstellungen beschäftigt und kennt die Bedürfnisse und Anforderungen sehr gut. Die SYZYGY GROUP gehört zu den führenden Digital-Dienstleistern in Deutschland und Großbritannien und arbeitet seit Jahrzehnten erfolgreich für große internationale Marken. Mit ausgezeichneter Strategieberatung, die stets die Basis für erfolgreiches Arbeiten ist, helfen wir Marketingentscheidern die richtigen Fragen zu stellen, Aufgaben zu definieren und Lösungen zu erarbeiten. Auf dieser Basis kann SYZYGY dank hoher technologischer Kompetenz und ausgezeichneter Kreation digitale Produkte entwickeln, die Firmen erfolgreich machen und Konsumenten begeistern. SYZYGY ist führend in der Aktivierung von Kampagnen und digitalen Produkten. Damit kann SYZYGY ihre Kund:innen ganzheitlich und umfassend betreuen und Marketingentscheidern als erfahrener Partner von der Strategie über das Produkt bis zur Aktivierung zur Seite stehen.

6. Internes Kontrollsystem

Die verwendeten Risikofrüherkennungssysteme basieren auf dem monatlichen Berichtswesen, das neben einem Finanzreporting (Budget und Ist-Zahlen) die Neugeschäftsaktivitäten sowie Personalkennzahlen der Gesellschaften umfasst. Ferner wird jeweils einmal im Quartal ein Business Review, Forecast oder Budget Meeting durchgeführt, in dem der Vorstand der SYZYGY AG mit der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften die Lage der Gesellschaft, Neugeschäft, Personalthemen und den Ausblick bespricht. In das Finanzreporting ist ein Risikomanagement-System integriert, das quartalsweise wiederkehrend die Risikoidentifikation, Risikokommunikation und -überwachung operativer Risiken sicherstellt.

Die Aggregation und Steuerung der Risiken erfolgt dann auf Ebene der SYZYGY AG bzw. wird von der SYZYGY AG initiiert. Das interne Kontrollsystem wird bei Finanztransaktionen durch Genehmigungsprozesse ergänzt (Vier-Augen-Prinzip) sowie durch Funktionstrennung und Zugriffsregelungen im IT-System unterstützt.

Der Quartalsbericht der SYZYGY GROUP unterliegt jeweils nach Aufstellung der Durchsicht und Genehmigung durch den Aufsichtsrat der SYZYGY AG.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasst Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Hierbei sind der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der SYZYGY GROUP nach IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie den ergänzenden Angaben nach § 315e Abs. 1 HGB aufzustellen.

Die Zentralabteilung Finanzen der SYZYGY AG steuert die Prozesse zur Aufstellung der Einzelabschlüsse und des Konzernabschlusses sowie zur Aufstellung des Lageberichts der SYZYGY AG und des Konzernlageberichts für den SYZYGY Konzern. Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden kontinuierlich auf ihre Auswirkungen auf die Rechnungslegung der SYZYGY GROUP analysiert. Durch ein konzernweites Jahresabschluss-Reporting und einen konzernweit gültigen Finanzkalender wird ein zeitnaher und standardisierter Rechnungslegungsprozess verfolgt.

Gemäß § 289 Abs. 4 HGB / § 315 Abs. 4 HGB werden die Rechnungslegungsanforderungen durch die SYZYGY AG in den Tochtergesellschaften u. a. dadurch umgesetzt, dass in der SYZYGY GROUP weitgehend ein einheitliches Buchhaltungssystem mit einem einheitlichen Kontenrahmen verwendet wird. Alle Gesellschaften unterliegen einmal im Quartal einem Review durch die Zentralabteilung Finanzen der SYZYGY AG. Hierbei werden die Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften sowie die Prozesse zur Datenaufbereitung analysiert, überprüft und sichergestellt.

Ferner nehmen die Beschäftigten in den Finanzbereichen an regelmäßigen internen wie auch externen Schulungen teil, um den aktuellen gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen.

7. Übernahmerelevante Angaben gemäß § 289a HGB mit Erläuterungen

- Das Grundkapital der SYZYGY AG beträgt EUR 13.500.026 und ist eingeteilt in 13.500.026 nennwertlose Stammaktien, die auf den Inhaber lauten. Unterschiedliche Aktiengattungen wurden nicht gebildet.
- Die SYZYGY-Aktien sind nicht vinkuliert. Der SYZYGY AG sind keine Beschränkungen in Bezug auf die Ausübung der Stimmrechte oder in Bezug auf die Übertragung von SYZYGY-Aktien bekannt.
- Die WPP-Gruppe hält die Mehrheit der Anteile und ist zum Stichtag mit 50,33 Prozent an der SYZYGY AG beteiligt.
- Keine der ausgegebenen Aktien der SYZYGY AG sind mit Sonderrechten ausgestattet.
- Eine Stimmrechtskontrolle für am Kapital beteiligte Beschäftigte wird von der SYZYGY AG nicht vorgenommen.
- Die Voraussetzungen für die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern richten sich nach § 84 AktG. Die Satzung der SYZYGY AG sieht darüber hinaus vor, dass der Vorstand aus mindestens zwei Personen besteht. Änderungen der Satzung obliegen nach § 119 AktG der Hauptversammlung. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat gemäß der Satzung i. V. m. § 179 AktG befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.
- Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 27. Oktober 2020 ist der Vorstand berechtigt, innerhalb von 5 Jahren eigene Aktien bis zu einem Gesamtbestand von insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals über die Börse oder über ein an alle Aktionär:innen gerichtetes öffentliches Kaufangebot zurückzukaufen.
- Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 28. Mai 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 27. Mai 2026 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 6.750.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Das noch ausstehende genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2021 beträgt EUR 6.750.000,00.
- Wesentliche Vereinbarungen der SYZYGY AG, die unter der Bedingung des Kontrollwechsels stehen, sind nicht vorhanden.
- Für den Fall eines Übernahmeangebotes sind mit Mitgliedern des Vorstands oder Beschäftigten keine Entschädigungsvereinbarungen getroffen worden. Allerdings können Inhaber von Phantom Stocks innerhalb von 6 Wochen nach Beendigung des Übernahmeangebots ihre Phantom Stocks zu dem dann bestehenden inneren Wert oder einem Mindestpreis von EUR 1,00 – je Phantom Stock ausüben.

8. Erklärung des Vorstands zu § 312 AktG

Die WPP plc hält seit November 2015 die Mehrheit der Anteile an der SYZYGY AG und ist daher herrschendes Unternehmen i. S. v. § 17 Abs. 2 AktG. SYZYGY ist daher zur Erstellung eines Abhängigkeitsberichts gemäß § 312 AktG verpflichtet. Die SYZYGY AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.

9. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 26. Oktober 2021 eine aktualisierte Erklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und veröffentlicht. Ferner wird im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung die Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat beschrieben.

Beide Erklärungen können auf unserer Unternehmenswebsite im Bereich „Corporate Governance“ eingesehen werden, die über <https://syzygy-group.net/Corporate-Governance/> erreichbar ist.

Bad Homburg v.d.H., den 29. März 2022

SYZYGY AG
Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Syzygy AG, Bad Homburg v. d. Höhe

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Syzygy AG, Bad Homburg v. d. Höhe – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Syzygy AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt

sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europäischen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgenden Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert:

- Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen

BEWERTUNG DER ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Sachverhalt

Im Jahresabschluss der Syzygy AG werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 56,3 Mio. (85,5 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert. Grundlage der Bewertung sind die Barwerte der künftigen Zahlungsmittelüberschüsse, die sich aus der von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Unternehmensplanung für das auf den Bilanzstichtag folgende Geschäftsjahr und deren Fortschreibung über die nächsten Geschäftsjahre ergeben. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige branchenspezifische Marktentwicklung sowie länderspezifische Annahmen berücksichtigt. Die beizulegenden Werte der Anteile an verbundenen Unternehmen werden mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Die Diskontierung erfolgt zu den gewichteten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage.

Das Ergebnis dieser Bewertungen ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch die gesetzlichen Vertreter sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen abhängig. Die Bewertung

ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität des Verfahrens war die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen im Rahmen unserer Prüfung ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Die Angaben der Syzygy AG zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Abschnitt B. (1) auf den Seiten 6 und 7 des Jahresabschlusses enthalten.

Prüferische Reaktion

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und ermessensbehafteten Parameter sowie der Berechnungsmethode für die jeweiligen beizulegenden Zeitwerte unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten beurteilt. Dafür haben wir zunächst ein Verständnis der Planungssystematik und des Planungsprozesses sowie der wesentlichen von den gesetzlichen Vertretern in der Planung getroffenen Annahmen erlangt. Die Prognose der zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse im Detailplanungszeitraum haben wir mit der von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Unternehmensplanung abgestimmt und uns anhand einer Analyse von Plan-Ist-Abweichungen in der Vergangenheit von der Planungstreue der Gesellschaft überzeugt. Ferner haben wir die der Planung zugrunde liegenden Annahmen und die bei der Prognose unterstellten Wachstumsraten durch Abgleich mit vergangenen Entwicklungen und unter Berücksichtigung der aktuellen branchenspezifischen Markterwartungen sowie der unternehmensspezifischen Situation nachvollzogen.

Darüber hinaus haben wir uns intensiv mit den gewichteten Kapitalkosten beschäftigt und deren Ableitung kritisch hinterfragt. Hinsichtlich der Auswirkungen möglicher Veränderungen der Kapitalkosten und der unterstellten Wachstumsraten haben wir Sensitivitätsanalysen durchgeführt.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- auf die in Abschnitt 9 des Lageberichts verwiesene, gesondert veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung.
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft

vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch

nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „SYZGY_JA_2021.zip“ (SHA256-Hashwert: 1fa967983d15625ae8c28b99478d29cc828303b48dbfc495f9f19ea6c20c259f) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des

Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW EPS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der

Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 28. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 3. Dezember 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2004 als Abschlussprüfer der Syzygy AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT - VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Amelie Krauß.

Frankfurt am Main, 29. März 2022

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirks
Wirtschaftsprüfer

Krauß
Wirtschaftsprüferin

